

JOINON WALLBOX

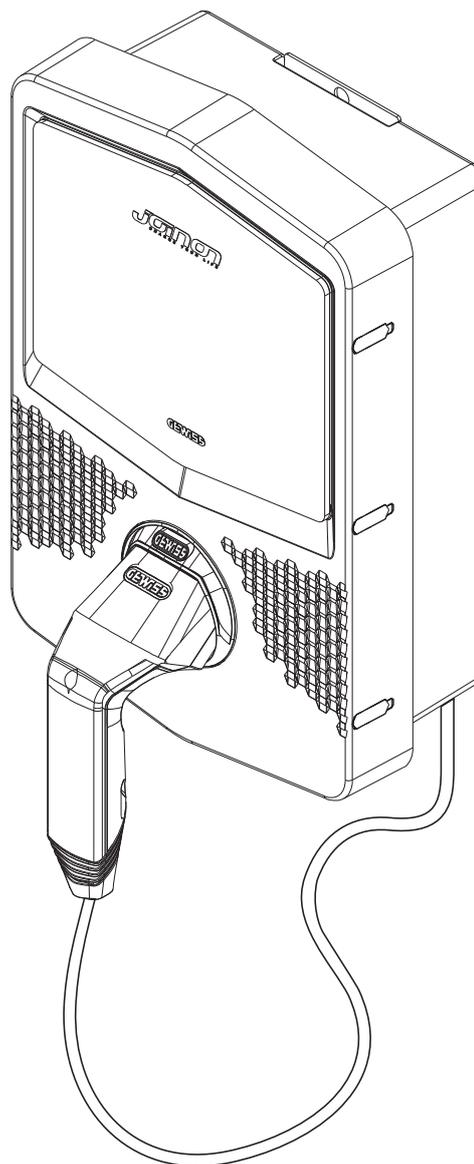
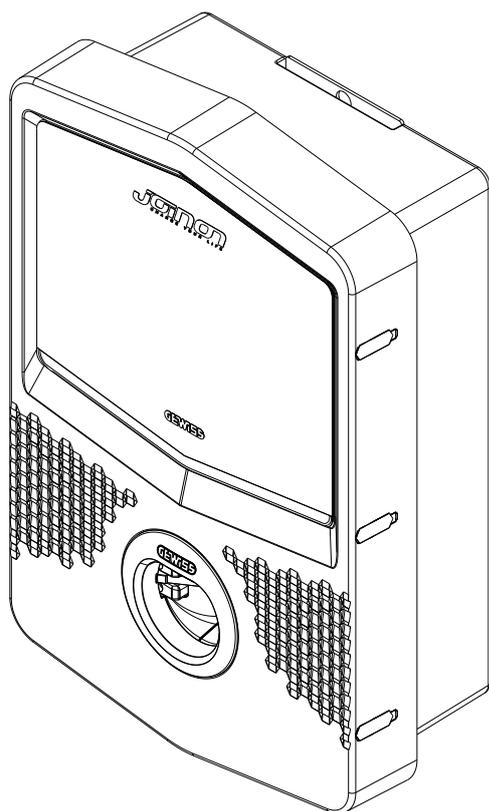
GEWISS

I-CON DLM

UNITÀ DI RICARICA VEICOLI ELETTRICI JOINON WALLBOX I-CON DLM - JOINON WALLBOX I-CON DLM ELECTRIC VEHICLE RECHARGING UNIT - UNITÉ DE RECHARGE DE VÉHICULES ÉLECTRIQUES JOINON WALLBOX I-CON DLM - UNIDAD DE CARGA PARA VEHÍCULOS ELÉCTRICOS JOINON WALLBOX I-CON DLM - LADESTATION FÜR ELEKTROFAHRZEUGE JOINON WALLBOX I-CON DLM - STAȚIE DE ÎNCĂRCARE PENTRU VEHICULE ELECTRICE JOINON WALLBOX I-CON DLM - ELEKTROMOS JÁRMŰVEK TÖLTŐEGYSÉGE JOINON WALLBOX I-CON DLM - OPLAADENHEID VOOR ELEKTRISCHE VOERTUIGEN JOINON WALLBOX I-CON DLM - UNIDADE DE RECARGA DE VEÍCULOS ELÉTRICOS JOINON WALLBOX I-CON DLM

IT EN FR ES DE RO HU NL PT

Manuale di utilizzo ed installazione - User and installation manual - Manuel d'installation et d'exploitation - Manual de uso e instalación - Installations- und Bedienungsanleitung - Manual de utilizare și instalare - Használati és telepítési útmutató - Gebruiks- en installatiehandleiding - Manual de utilização e instalação



INHALTSVERZEICHNIS

1. INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH	132
1.1. Anwendungsbereich	132
1.2. An wen richtet sich dieses Handbuch	132
1.3. Verwendete Symbole	132
2. REGULATORISCHE ASPEKTE	133
2.1. Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen	133
2.2. Schutzart	133
2.3. Verschmutzungsgrad	133
2.4. Anschlussdosen	133
3. SICHERHEIT	134
3.1. Sichere Bedingungen	134
3.2. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	135
4. EMPFANG DER VORRICHTUNG UND LAGERUNG	136
4.1. Standardkonfiguration	136
4.2. Empfang	136
4.3. Identifizierung der Vorrichtung	136
4.4. Transportschäden	136
4.5. Lagerung	136
5. HANDLUNG DER VORRICHTUNG	137
5.1. Transport	137
5.2. Auspacken	137
6. VORBEREITUNG DER VORRICHTUNG FÜR DIE INSTALLATION	138
6.1. Umgebung	138
6.2. Umgebungsbedingungen	138
6.3. Stütz- und Befestigungsfläche	138
6.4. Öffnen der Verkleidung	139
6.5. Schliessen der Verkleidung	140
6.6. Voraussetzungen für die Verwendung der Funktion für die dynamische Überwachung der Ladeleistung	141
7. INSTALLATION UND ANSCHLUSS DER VORRICHTUNG	141
7.1. Allgemeine Installationsanforderungen	141
7.2. JOINON WALLBOX I-CON DLM	142
7.2.1. Installation der Vorrichtung	142
7.2.2. Anschluss der Stromversorgung der Vorrichtung	147
7.2.3. Installation und Konfiguration des Stromzählers	149
7.2.4. Anschluss der RS485-Datenleitung	150
7.2.5. Anschluss für potentialfreien Kontakt	151

8. ANSCHLUSS APP UND LADESTATION	152
8.1. Download "I-CON MANAGER" App	152
8.2. Pairing	152
9. FUNKTIONSWEISE UND MERKMALE	154
9.1 Betriebsart ECO	154
9.2 Betriebsart DLM	154
10. STATUSANZEIGEN	155
11. LADEVORGANG	156
11.1. Laden des Fahrzeugs in der Betriebsart ECO	156
11.2. Laden des Fahrzeugs in der Betriebsart DLM	157
12. ANSCHLUSS POTENTIALFREIER KONTAKT	158
12.1 Standardeinstellung	158
12.1.1 Funktionslogik	158
12.2 Zusätzliche Einstellung	158
12.2.1 Funktionslogik	158
13. VERRINGERUNG DER LADELEISTUNG ABHÄNGIG VON DER INTERNEN TEMPERATUR	159
14. STÖRUNGEN UND PROBLEMBEBEHUNG	159
15. TRENNEN DES STROMNETZES	160
16. VORBEUGENDE WARTUNG	160
16.1. Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen	160

1.

INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH

Dieses Handbuch beschreibt die Ladestation für Elektrofahrzeuge JOINON I-CON und liefert die Informationen, die zur korrekten Durchführung von Empfang, Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Betrieb erforderlich sind.

1.1 ANWENDUNGSBEREICH

Dieses Handbuch gilt für die folgenden Ladestationen:

- **GWJ3101A** – WB ICON AUTOSTART DLM 4kW T2S IP55
- **GWJ3102A** – WB ICON AUTOSTART DLM 7kW T2S IP55
- **GWJ3103A** – WB ICON AUTOSTART DLM 11kW T2S IP55
- **GWJ3111A** – WB ICON AUTOSTART DLM 4kW T2C IP55
- **GWJ3112A** – WB ICON AUTOSTART DLM 7kW T2C IP55
- **GWJ3113A** – WB ICON AUTOSTART DLM 11kW T2C IP55

1.2 AN WEN RICHTET SICH DIESES HANDBUCH

Dieses Dokument richtet sich an qualifiziertes Fachpersonal.

Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält.

Es wird empfohlen, die Installation dieser Vorrichtung von einem professionellen Installateur durchführen zu lassen.

1.3 VERWENDETE SYMBOLE

In diesem Handbuch werden verschiedene Symbole verwendet, um bestimmte Anweisungen zu betonen und hervorzuheben.

Nachstehend wird deren allgemeine Bedeutung erklärt.



Achtung im Allgemeinen



Elektrisches Risiko



Verbot



Allgemeine Informationen



Den angegebenen Abschnitt einsehen

2.
REGULATORISCHE ASPEKTE
2.1 ERFÜLLUNG DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN
CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung ist für den Vertrieb der betroffenen Produkte innerhalb der Europäischen Union und innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums unerlässlich. Die Ladestationen verfügen über CE-Kennzeichnung, da sie den folgenden Richtlinien entsprechen:

- *Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU.*
- *Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 2014/30/EU.*
- *RED-Richtlinie 2014/53/EU (Ausführung mit RFID und/oder GSM).*

Niederspannungsrichtlinie

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Norm erfüllen: *EN 61851-1 Konduktive Ladesysteme für Elektrofahrzeuge Teil 1: Allgemeine Anforderungen - Electric vehicle conductive charging system Part 1: General requirements*

Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Normen erfüllen:

- *IEC 61851-21-2 Electric vehicle conductive charging system - Part 21-2: Electric vehicle requirements for conductive connection to an AC/DC supply - EMC requirements for off board electric vehicle charging systems*
- *EN 61000-6-1 Elektromagnetische Verträglichkeit. Teil 6-1: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe.*
- *EN 61000-6-3 Elektromagnetische Verträglichkeit. Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe.*

RED-Richtlinie

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Normen erfüllen:

- *ETSI EN 300 330 V 2.1.1*
- *ETSI EN 301 511 V 12.1.10 (GSM)*

Die Erfüllung dieser Normen verpflichtet zur Einhaltung der Anforderungen und Verfahren anderer Normen derselben Reihe.

2.2. SCHUTZART

Diese Ladestationen verfügen über die Schutzart IP55 gegen Umwelteinflüsse.

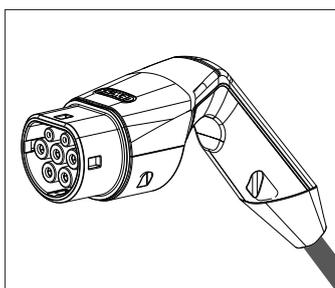
Diese Vorrichtung ist für den Einsatz im Innen- und Außenbereich konzipiert.

2.3. VERSCHMUTZUNGSGRAD

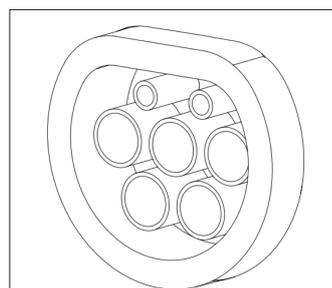
Der Verschmutzungsgrad (pollution degree), für den diese Ladestationen vorgesehen sind, ist Grad 3 gem. Norm IEC 60664-1.

2.4. ANSCHLUSSDOSEN

Die Ladestationen können je nach Kundenbedarf mit verschiedenen Typen von Anschlussdosen geliefert werden. Folgende Anschlussdosen sind verfügbar:



IEC 62196-2 Typ 2 - Kabel + mobiler Steckverbinder



IEC 62196-2 Typ 2 - Ausführung für Unterputzmontage

3.

SICHERHEIT

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitshinweise und die persönliche Schutzausrüstung beschrieben.

3.1. SICHERE BEDINGUNGEN

Allgemeine Hinweise



Die in diesem Handbuch angeführten Arbeiten dürfen nur durch angemessen befähigtes Fachpersonal durchgeführt werden. Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält.

Die Auswahl des Fachpersonals liegt immer in der Verantwortung der Gesellschaft, die den Eingriff vornimmt, da diese die alleinige Verantwortung für die Entscheidung trägt, ob der Mitarbeiter für die Durchführung einer bestimmten Arbeit befähigt/geeignet ist, und damit die Sicherheit gewährleistet und die anwendbaren Arbeitssicherheitsgesetze einhält.

Diese Unternehmen müssen ihren Mitarbeitern eine angemessene Einweisung in elektrische Geräte erteilen, und dafür sorgen, dass diese sich mit dem Inhalt dieses Handbuchs vertraut machen.



Die Einhaltung des für die Sicherheit bei elektrischen Arbeiten relevanten Gesetzes ist obligatorisch. Es besteht die Gefahr möglicher Stromschläge.

Stromschlaggefahr.

Die Einhaltung der in diesem Handbuch oder von der genannten Gesetzgebung angeführten Sicherheitsbestimmungen befreit nicht von der Einhaltung anderer spezifischer Normen, die die Installation, den Ort, die Nation oder andere Umstände hinsichtlich des elektrischen Geräts betreffen.



Wenn die Verkleidung geöffnet wird, bedeutet das nicht, dass keine Spannung im Inneren anliegt.

Erst am Gerät arbeiten, nachdem die Anlage über ein Gerät spannungslos geschaltet wurde, das für die Gewährleistung der Isolierungsfunktion geeignet ist.

Das Gerät darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung der Anweisungen in diesem Handbuch geöffnet werden.



Dieses Handbuch muss in allen seinen Teilen gelesen und verstanden werden, bevor begonnen wird, am Gerät zu arbeiten, dieses zu installieren oder zu benutzen.



Gewiss weißt jegliche Haftung für Schäden zurück, die ggf. durch einen unsachgemäßen Gebrauch der Ladestation verursacht werden. Jeder Eingriff an diesen Ladestationen, der eine Änderung der Originalstromkreise mit sich bringt, muss zuvor durch Gewiss genehmigt werden. Die Vorschläge müssen durch Gewiss geprüft und freigegeben werden.



Vor Eingriffen am Gerät die Anlage über ein Gerät spannungslos schalten, das für die Gewährleistung der Isolierungsfunktion geeignet ist.

Als Mindestschutzmaßnahme für diesen Vorgang müssen folgende Regeln beachtet werden:

1. Spannung abtrennen.
2. Jede eventuelle Wiedereinschaltung der Stromversorgung verhindern.
3. Sicherstellen, dass keine Spannung anliegt.
4. Sich vor spannungsführenden Elementen in der Nähe schützen und ggf. Sicherheitssignale anbringen, um den Arbeitsbereich abzugrenzen.

Vor Abschluss dieser Maßnahmen muss das Produkt als spannungsführend betrachtet werden. Ein Eingriff darf daher nicht genehmigt werden.

Potentielle Gefahren für Personen

Zum Schutz der persönlichen Sicherheit folgende Hinweise beachten.



GEFAHR: Quetschungen und Verletzungen der Gliedmaßen.

Immer die vom Handbuch gelieferten Anweisungen für den Transport und die Aufstellung der Vorrichtung beachten.

Das Gewicht der Vorrichtung kann Verletzungen verursachen, wenn es nicht korrekt gehandhabt wird.

Potentielle Gefahren für die Vorrichtung

Zum Schutz der Vorrichtung die folgenden Hinweise beachten.



Nach jedem angemessen genehmigten Eingriff muss vor der erneuten Zuführung der Spannung sichergestellt werden, dass die Vorrichtung betriebsbereit ist. Diese anschließend gemäß der Anweisungen des Handbuchs anschließen.



Weder die Platinen noch die elektronischen Komponenten berühren. Die hochempfindlichen Komponenten könnten durch statische Aufladung beschädigt oder zerstört werden.

Keine Klemmen abtrennen oder anschließen, während die Vorrichtung in Betrieb ist. Vor der Durchführung aller Arbeiten die Spannung abtrennen und sich vergewissern, dass keine Spannung anliegt.

3.2. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Wenn an der Vorrichtung gearbeitet wird, muss mindestens die folgende Schutzausrüstung verwendet werden.

Bezeichnung	Erklärung
Sicherheitsschuhe	In Übereinstimmung mit der Norm <i>UNE-EN-ISO 20345:2012</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version
Schutzhelm	In Übereinstimmung mit der Norm <i>EN 397:1995</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version
Schutzhelm mit Gesichtsmaske	In Übereinstimmung mit der Norm <i>UNE-EN 166:2002</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version, falls spannungsführende Elemente vorhanden sind, auf die direkt zugegriffen werden kann.
Arbeitskleidung	Eng anliegend, nicht entflammbar, 100% Baumwolle
Dielektrische Handschuhe	In Übereinstimmung mit der Norm <i>EN 60903:2005</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version

Die für Arbeiten unter Spannung verwendeten Werkzeuge oder Vorrichtungen müssen mindestens über eine Isolierung der Klasse III-1000 Volt verfügen. Falls die Bestimmungen am Installationsort eine andere Art von persönlicher Schutzausrüstung vorschreiben, muss die Ausrüstung angemessen ergänzt werden.

4.

EMPFANG DER VORRICHTUNG UND LAGERUNG

4.1. STANDARDKONFIGURATION

GEWISS programmiert die Ladestation mit einer Standardkonfiguration vor.

Diese Konfiguration aktiviert die Betriebsart mit dem Namen "ECO" und der Nenn-Ladeleistung des Produkts (4,6, 7,4 oder 11kW).

Es obliegt dem Kunden oder dem Installateur, die Ladestation zu konfigurieren und eine der vorhandenen Betriebsarten und die entsprechenden Optionen mit Hilfe der APP I-CON MANAGER auszuwählen, die im Google- und im Apple-Store heruntergeladen werden kann.

In den folgenden Kapiteln werden weitere Informationen zu diesen Betriebsarten angeführt.

4.2. EMPFANG

Die Vorrichtung bis zur Installation verpackt aufbewahren.

4.3. IDENTIFIZIERUNG DER VORRICHTUNG

Die Seriennummer der Vorrichtung identifiziert diese eindeutig. Diese Nummer muss bei jeder Kommunikation mit Gewiss angegeben werden.

Die Seriennummer der Vorrichtung ist mit einer Datumsmatrix auf dem Typenschild mit den technischen Daten angegeben, das sich seitlich auf der Längsseite der Frontplatte befindet.

4.4. TRANSPORTSCHÄDEN

Wenn die Vorrichtung Transportschäden erlitten hat:

1. Die Vorrichtung nicht installieren.
2. Den Umstand umgehend, innerhalb von 5 Tagen ab Empfang der Vorrichtung melden.

Falls die Rücksendung der Vorrichtung an den Hersteller notwendig sein sollte, muss die Originalverpackung verwendet werden.

4.5. LAGERUNG



Die Nichtbefolgung der in diesem Abschnitt erteilten Anweisungen kann zu Schäden an der Vorrichtung führen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Anweisungen ergeben.

Wenn die Vorrichtung nicht umgehend nach Empfang installiert wird, muss zur Vermeidung von Schäden wie folgt vorgegangen werden:

- Für die korrekte Aufbewahrung der Ladestation die Originalverpackung bis zur Installation nicht entfernen.
- Eine Beschädigung der Verpackung (Schnitte, Löcher, usw.) verhindert eine korrekte Aufbewahrung der Ladestationen vor der Installation. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Folgen einer Beschädigung der Verpackung.
- Die Vorrichtung sauber halten (Staub, Späne, Fett, usw. beseitigen) und die Anwesenheit von Nagetieren verhindern.
- Die Vorrichtung vor Wasserspritzern, Schweißfunken usw. schützen.
- Die Vorrichtung mit einem atmungsaktiven Schutzmaterial abdecken, um die Bildung von Kondensat durch Umgebungfeuchtigkeit zu vermeiden.
- Die im Lager aufbewahrten Ladestationen dürfen keinen anderen Klimabedingungen als den nachstehend angegebenen ausgesetzt werden:

Umgebungsbedingungen für die Lagerung	
Minimale Temperatur	-40°C
Minimale Umgebungslufttemperatur	-40°C
Maximale Umgebungslufttemperatur	70°C
Maximale relative Feuchtigkeit ohne Kondensat	95%

- Es ist sehr wichtig, die Anlage vor korrosiven chemischen Produkten und salzhaltigen Umgebungen zu schützen.

5.

HANDLUNG DER VORRICHTUNG

Während des Transports muss die Vorrichtung vor mechanischen Stößen, Vibrationen, Wasserspritzern (Regen) und allen anderen Produkten oder Situationen geschützt werden, die sie beschädigen oder ihr Verhalten verändern könnten. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Erlöschen der Produktgarantie führen, ohne dass der Hersteller dafür haftbar gemacht werden kann.

5.1. TRANSPORT

Transport der ausgepackten Vorrichtung

Es müssen mindestens die folgenden Vorschriften beachtet werden:

1. Die Ergonomieempfehlungen beachten, die zur Vermeidung von Verletzungen durch Anheben von Gewichten unverzichtbar sind.
2. Die Vorrichtung nicht loslassen, bis sie perfekt befestigt oder abgestützt ist.
3. Die Anweisungen einer anderen Person beachten, die die auszuführenden Bewegungen führt.

5.2. AUSPACKEN

Der korrekte Transport der Ladestationen ist von grundlegender Wichtigkeit, um:

- Die Verpackung nicht zu beschädigen, die es gestattet, die Vorrichtungen vom Versand bis zum Zeitpunkt der Installation in einwandfreiem Zustand zu erhalten.
- Stöße oder Um- bzw. Herabfallen der Stationen zu vermeiden, da diese die mechanischen Eigenschaften beeinträchtigen könnten.
- Vibrationen so weit wie möglich zu vermeiden, da diese zu späteren Betriebsstörungen führen könnten.

Wenn eine Störung festgestellt wird, sofort Gewiss kontaktieren.

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung kann an einen zugelassenen Entsorger für nicht gefährliche Abfälle übergeben werden.

In jedem Fall haben die verschiedenen Teile der Verpackung die folgende Bestimmung:

- Plastik (Styropor, Beutel und Luftpolsterfolien): entsprechender Container.
- Karton: entsprechender Container.

6.

VORBEREITUNG DER VORRICHTUNG FÜR DIE INSTALLATION

Für die Festlegung des Aufstellungsorts der Vorrichtung und die Planung der Installation müssen eine Reihe von Anweisungen beachtet werden, die an die Merkmale der Vorrichtung gebunden sind.

6.1. UMGEBUNG

- Die Ladestationen an einem Ort anbringen, der für die Installations- und Wartungsarbeiten zugänglich ist und die Verwendung und das Ablesen der LED-Anzeigen gestattet.
- Korrosive Umgebungen vermeiden, die den korrekten Betrieb der Vorrichtung beeinträchtigen könnten.
- Es ist verboten, irgendwelche Gegenstände auf der Vorrichtung abzulegen.

6.2. UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Die Umgebungsbedingungen für den Betrieb der Vorrichtung sollten bei der Auswahl des geeigneten Standorts berücksichtigt werden.

Umgebungsbedingungen	
Minimale Temperatur	-25°C
Minimale Umgebungslufttemperatur	-25°C
Maximale Umgebungslufttemperatur	+50°C
Maximale relative Feuchtigkeit ohne Kondensat	95%

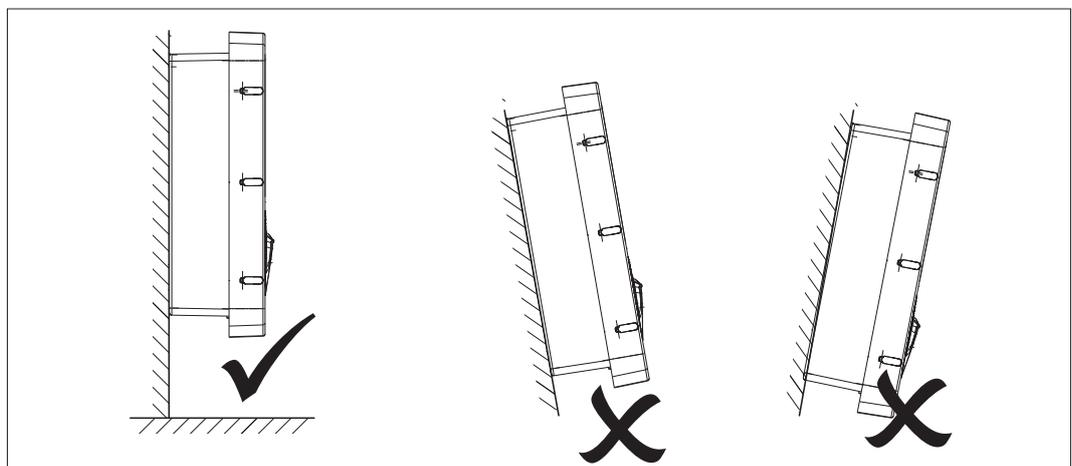
Falls die Umgebungstemperatur über 40°C liegt, muss eine angemessene Abdeckung vorgesehen werden, um das Produkt vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

Es muss daran erinnert werden, dass sich gelegentlich aufgrund von Temperaturschwankungen etwas Kondensat bilden könnte. Daher müssen die Ladestationen (abgesehen von der Schutzeinrichtung, über die das Gerät verfügt) kontrolliert werden, wenn sie an Orten in Betrieb genommen werden, an denen die Nichteinhaltung aller zuvor beschriebenen Bedingungen wahrscheinlich ist.

Der Vorrichtung niemals Spannung zuführen, wenn Kondensat vorhanden ist.

6.3. STÜTZ- UND BEFESTIGUNGSFLÄCHE

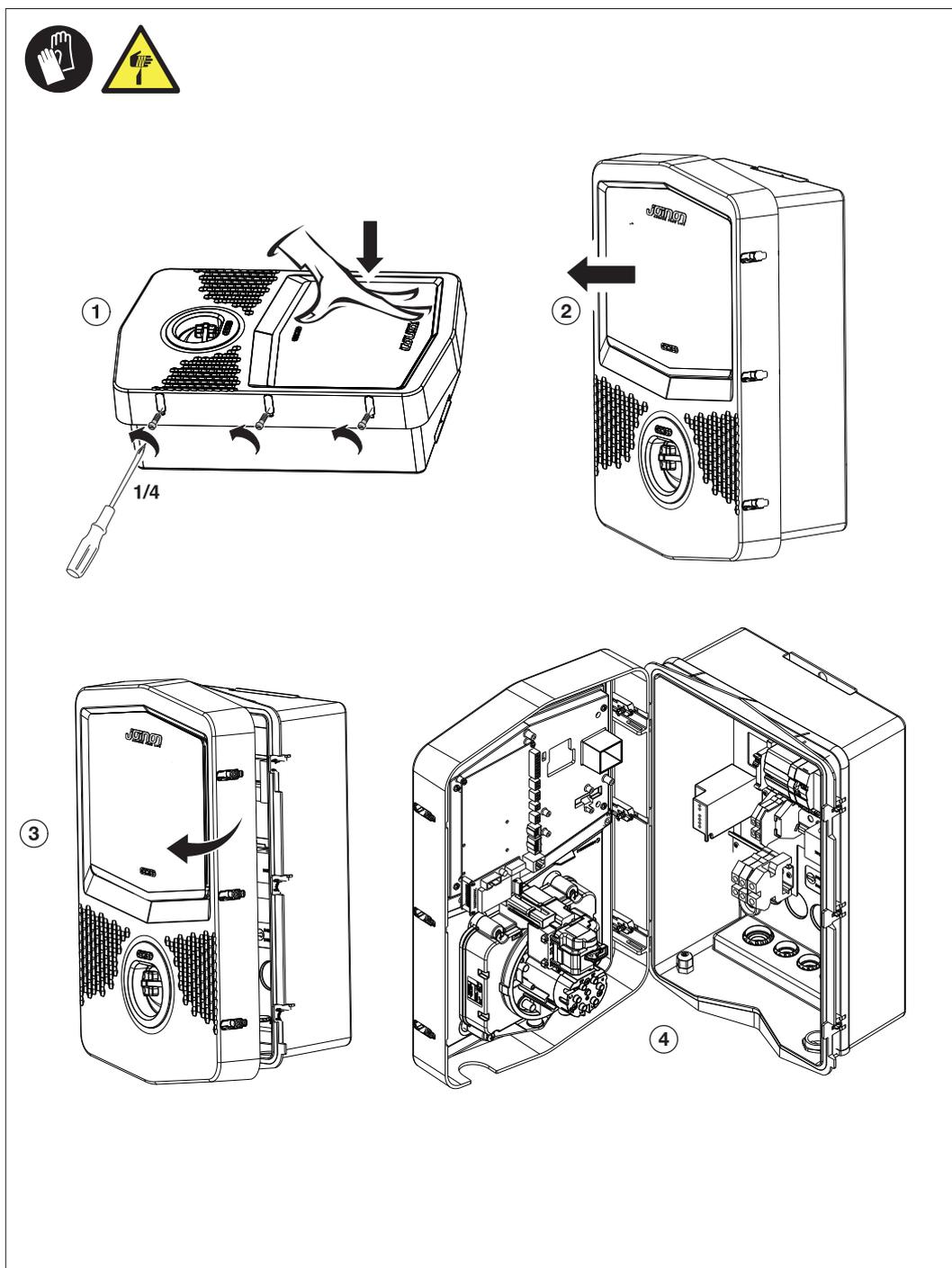
Um eine gute Wärmeableitung und Abdichtung zu gewährleisten, sollten die Ladestationen an einer perfekt senkrechten Wand installiert werden.



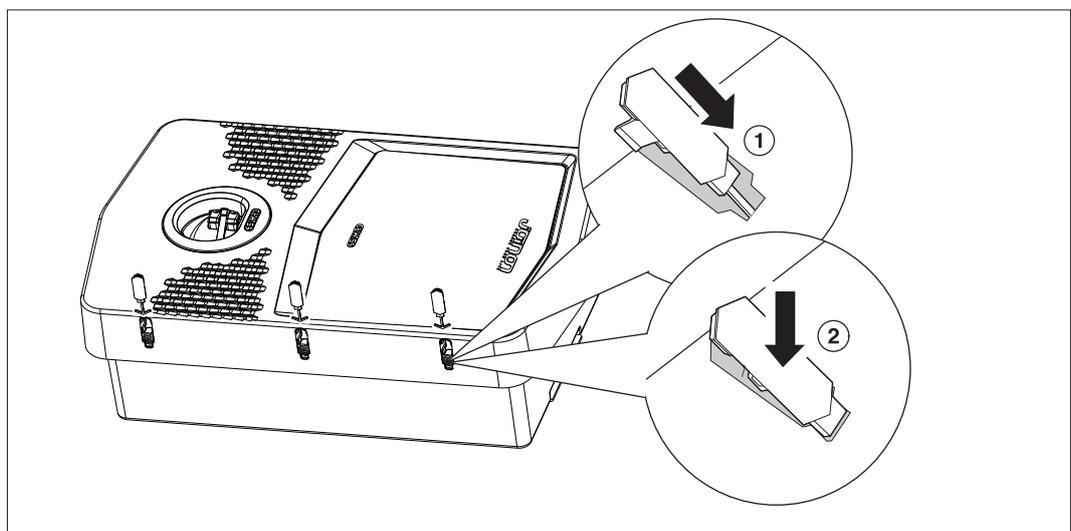
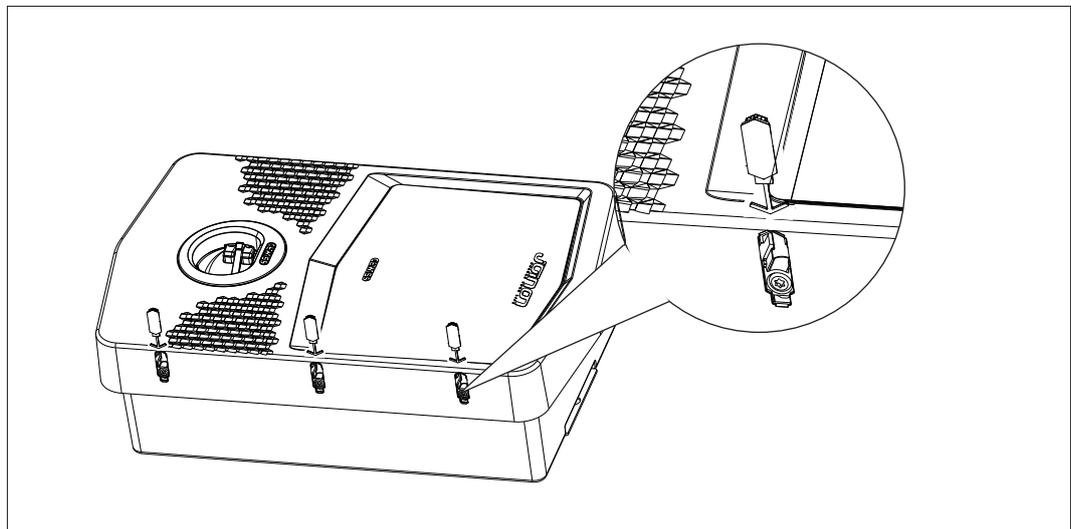
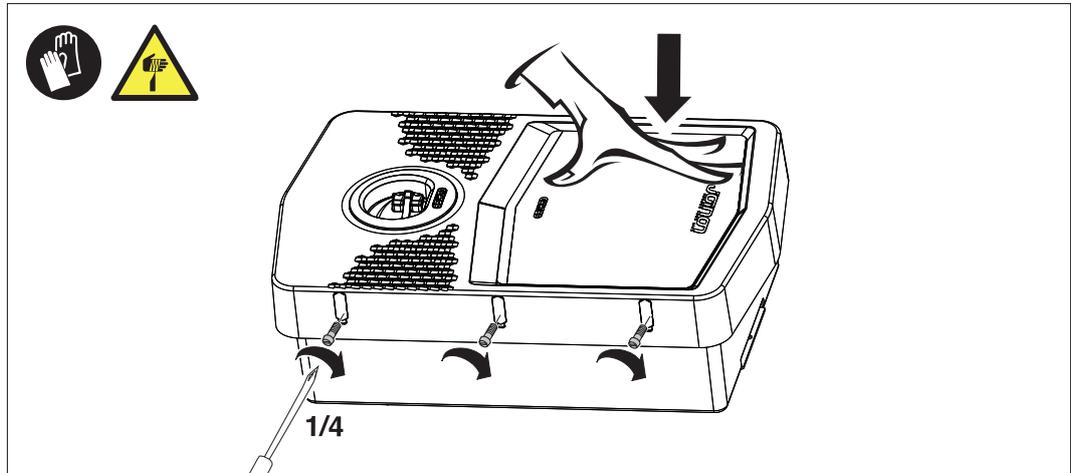
Die Wand, an der die Vorrichtung befestigt werden soll, muss solide sein. Es muss möglich sein, in die Wand zu bohren und die entsprechenden Dübel und Anker einzusetzen, um das Gewicht der Vorrichtung zu tragen.

6.4. ÖFFNEN DER VERKLEIDUNG

Um die Verkleidung vom Hauptzugang zu öffnen, wie in den folgenden Abbildungen gezeigt vorgehen.



6.5. SCHLIESSEN DER VERKLEIDUNG



6.6. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DER FUNKTION FÜR DIE DYNAMISCHE ÜBERWACHUNG DER LADELEISTUNG

Die Ladestation kann eingestellt so eingestellt werden, dass sie die an das Elektrofahrzeug abgegebene Ladeleistung dynamisch verwaltet. Damit diese Logiken angewandt werden können, muss die Elektroanlage dementsprechend vorbereitet sein.

Es muss daher ein Stromzähler (Code GWD6812 oder GWD6817) vor der Elektroanlage installiert werden, der den Verbrauch aller Hausverbraucher messen kann. Dieser Stromzähler muss dann über einen RS485-Anschluss mit der Ladestation verbunden werden, um die Kommunikation per Modbus-Protokoll zu gestatten.

Für genauere Informationen wird auf den Abschnitt 7.2.3 verwiesen.

7.

INSTALLATION UND ANSCHLUSS DER VORRICHTUNG

Vor der Installation der Vorrichtung muss die Verpackung entfernt werden. Dabei muss besonders darauf geachtet werden, die Verkleidung nicht zu beschädigen.

Sicherstellen, dass kein Kondensat in der Verpackung vorhanden ist. Andernfalls die Vorrichtung erst installieren, wenn sie vollkommen trocken ist.



Alle Installationsarbeiten müssen unter Einhaltung der geltenden Richtlinie vorgenommen werden.



Alle Arbeiten, die den Transport von großen Gewichten vorsehen, müssen von zwei Personen durchgeführt werden.



Die Anschlussarbeiten müssen im spannungslosen Zustand und von Fachpersonal durchgeführt werden.



Sorgfältig kontrollieren, dass keine Spannung an der Vorrichtung anliegt, wenn auf deren Inneres zugegriffen wird.



Für die Messung der Spannungsfreiheit ist die Verwendung von dielektrischen Handschuhen und für Elektrisiken zugelassenen Schutzbrillen vorgeschrieben.



Nachdem die Wallbox installiert wurde, muss der Schutzfilm vom Display auf der Frontseite entfernt werden.



7.1. ALLGEMEINE INSTALLATIONSANFORDERUNGEN

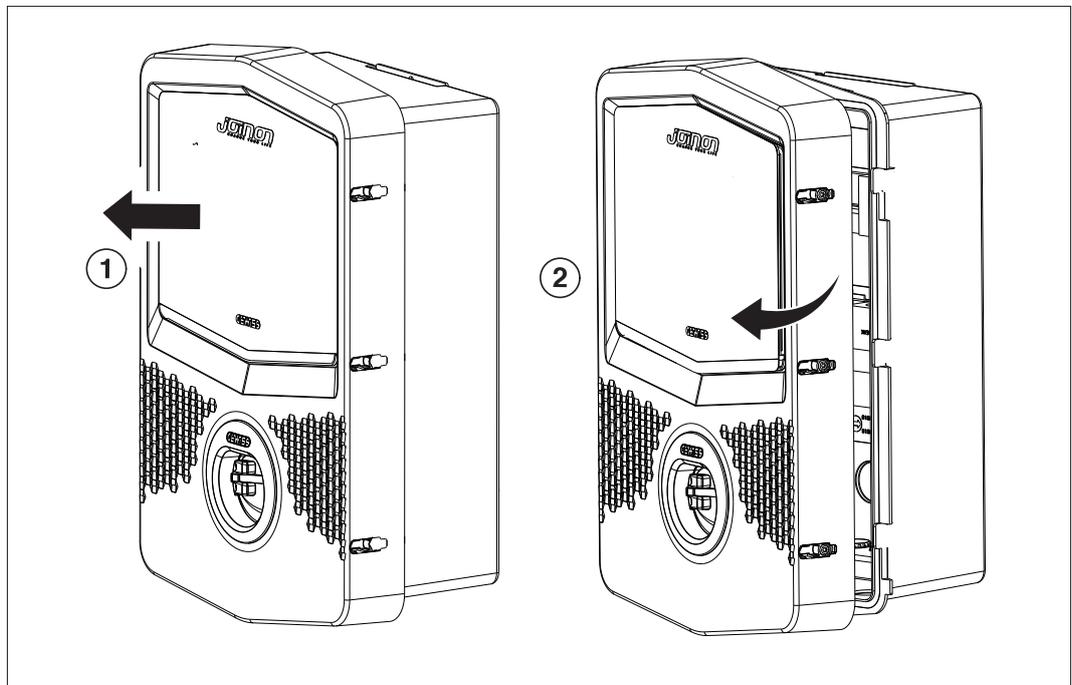
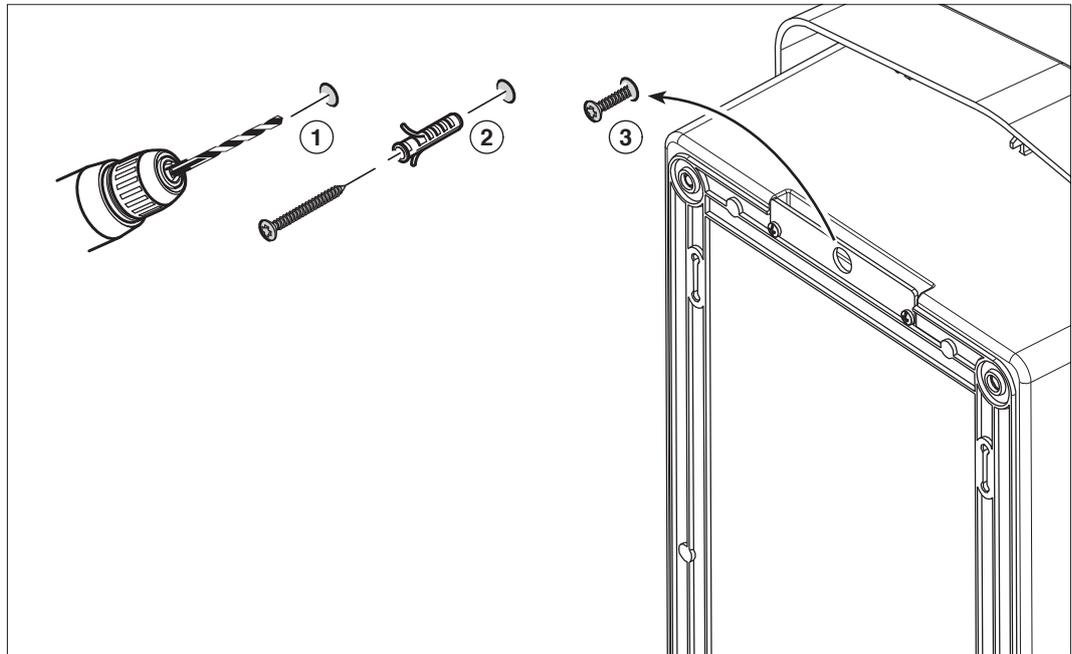
- Die Vorrichtung muss in einer geeigneten Umgebung installiert werden, die die im Kapitel "6. Vorbereitung der Vorrichtung für die Installation". Außerdem müssen die im Rest der Installation verwendeten Elemente kompatibel mit der Vorrichtung sein und dem anwendbaren Gesetz entsprechen.
- Die Lüftung und der Arbeitsraum müssen für die Wartungsarbeiten gem. geltender Richtlinie angemessen sein.
- Die externen Anschlussvorrichtungen müssen geeignet sein und den von der geltenden Richtlinie vorgeschriebenen Abstand einhalten.
- Der Querschnitt der Anschlusskabel muss für den maximalen Strom geeignet sein.
- Die Anlage muss alles Notwendige zur Gewährleistung des korrekten Betriebs der Ladestation abhängig vom gewählten und gewünschten Lademodus vorsehen. Ist dies nicht gewährleistet, so ist der Betrieb der Station eingeschränkt oder unmöglich.

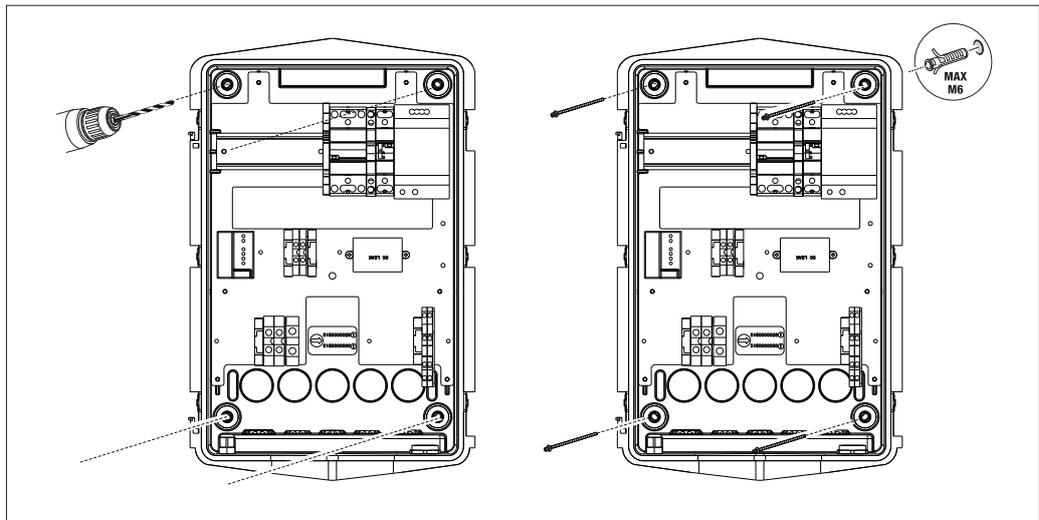
7.2. JOINON WALLBOX I-CON DLM

7.2.1. INSTALLATION DER VORRICHTUNG

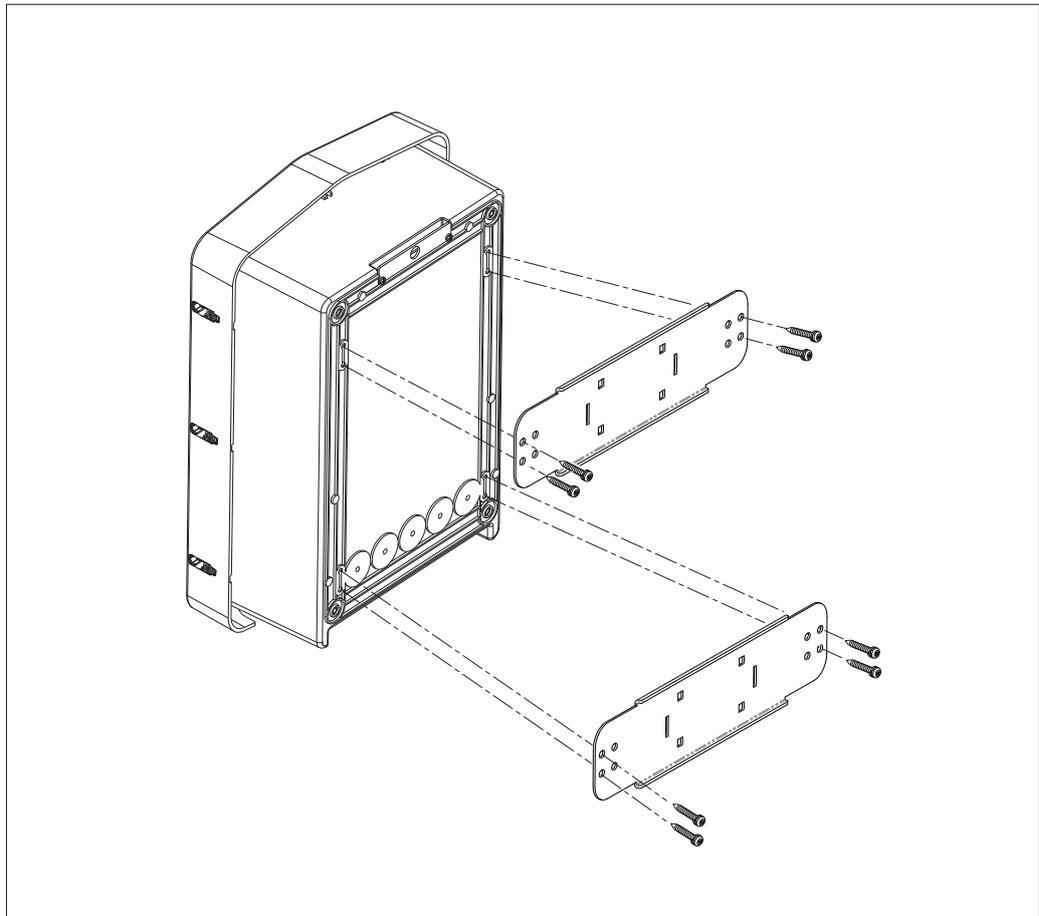
1. Für die Montage der Vorrichtung kann eine der folgenden Lösungen gewählt werden:

- Wandmontage

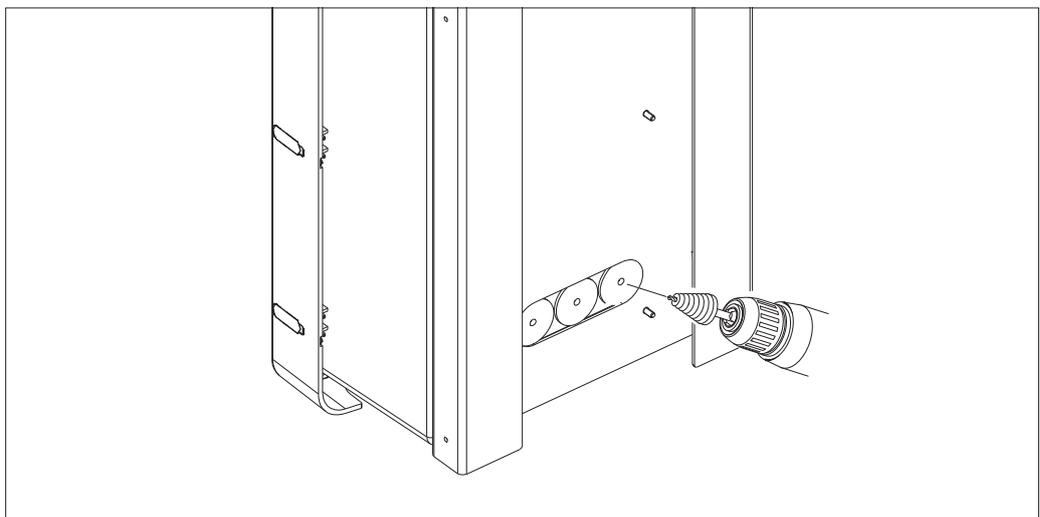
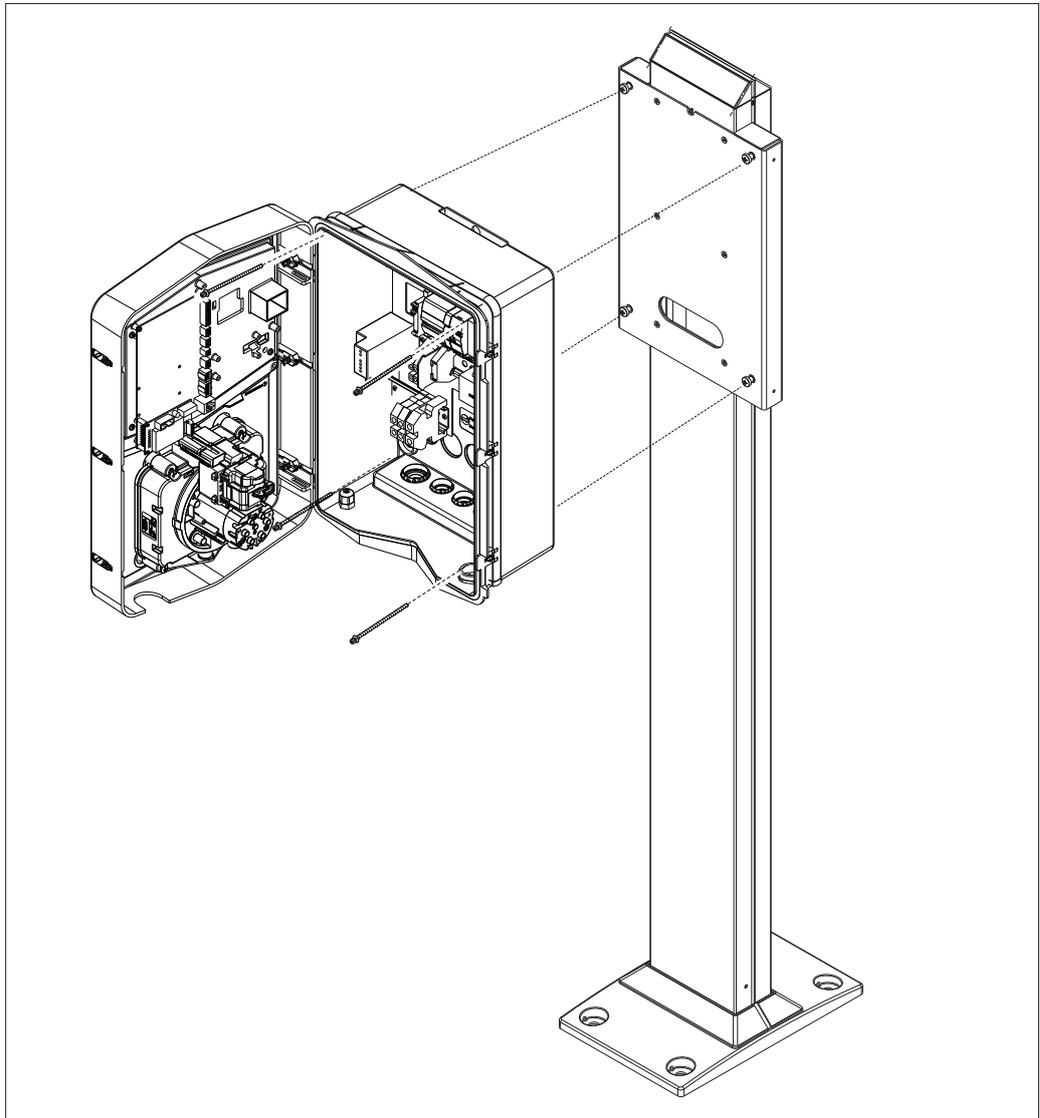




- Befestigung mit Masthalterungen GW46551



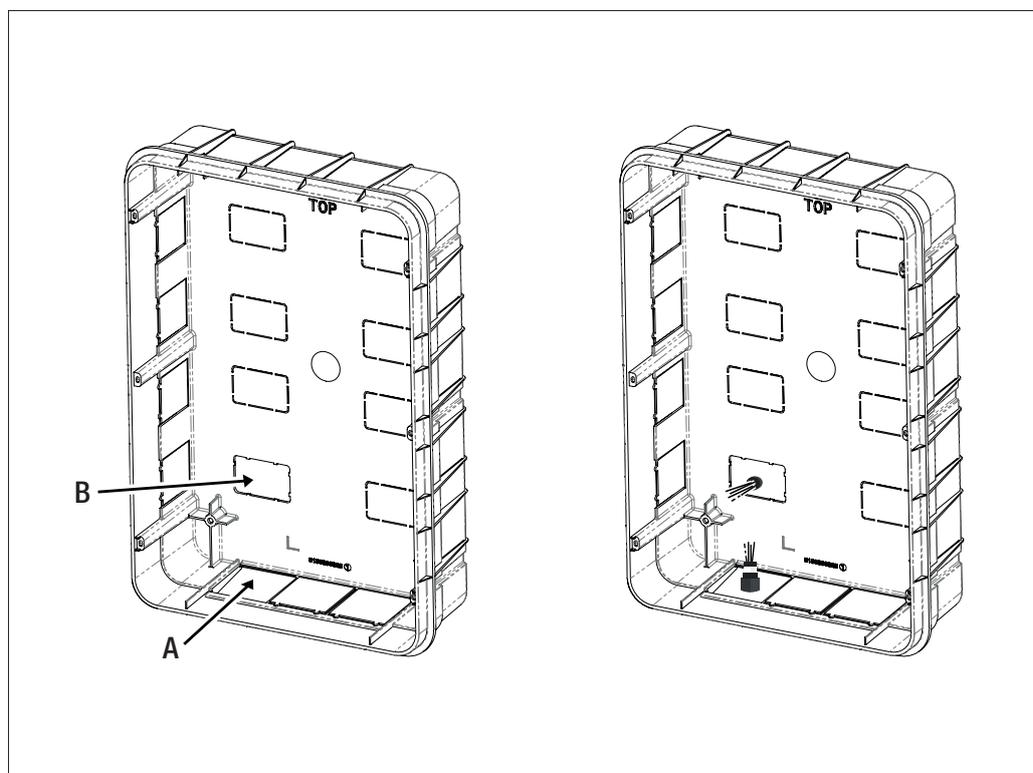
- Befestigung an der Bodenhalterung: Nachdem die Halterung am Boden befestigt wurde, die Säule mit überstehender Schraube (bereits installiert) an der Platte auf der Halterung befestigen, dann die WB mit Schrauben an der Platte mit Gewindenieten befestigen



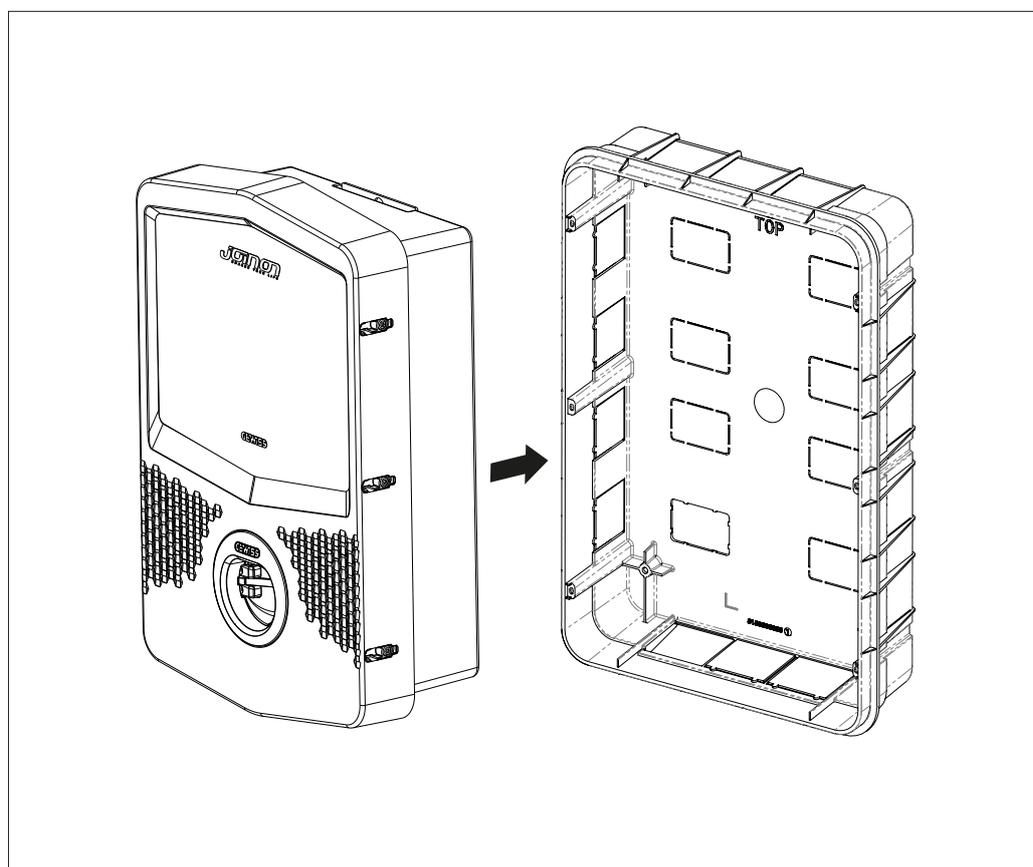
Kabeleinführung auf der Rückseite im eingekreisten Bereich. Die notwendigen Löcher bohren.

• **Befestigung der Wallbox an der Wand**

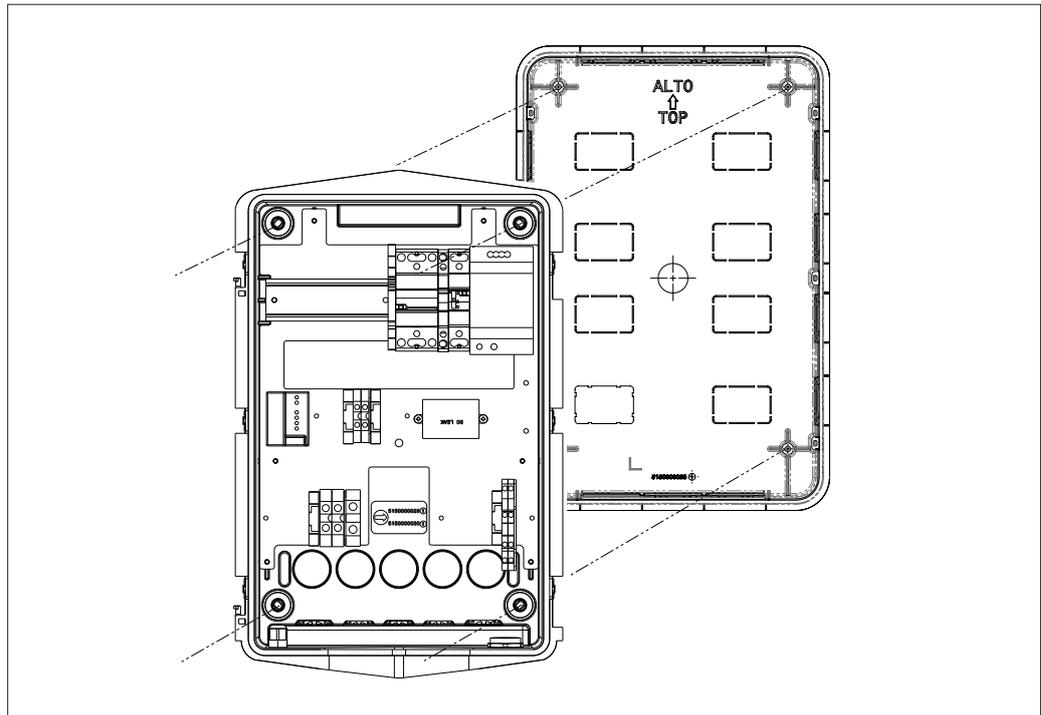
Die Vorprägungen entsprechend der gewählten Kabeleinführung (A von unten, B von hinten) entfernen und das Gehäuse an der Wand befestigen



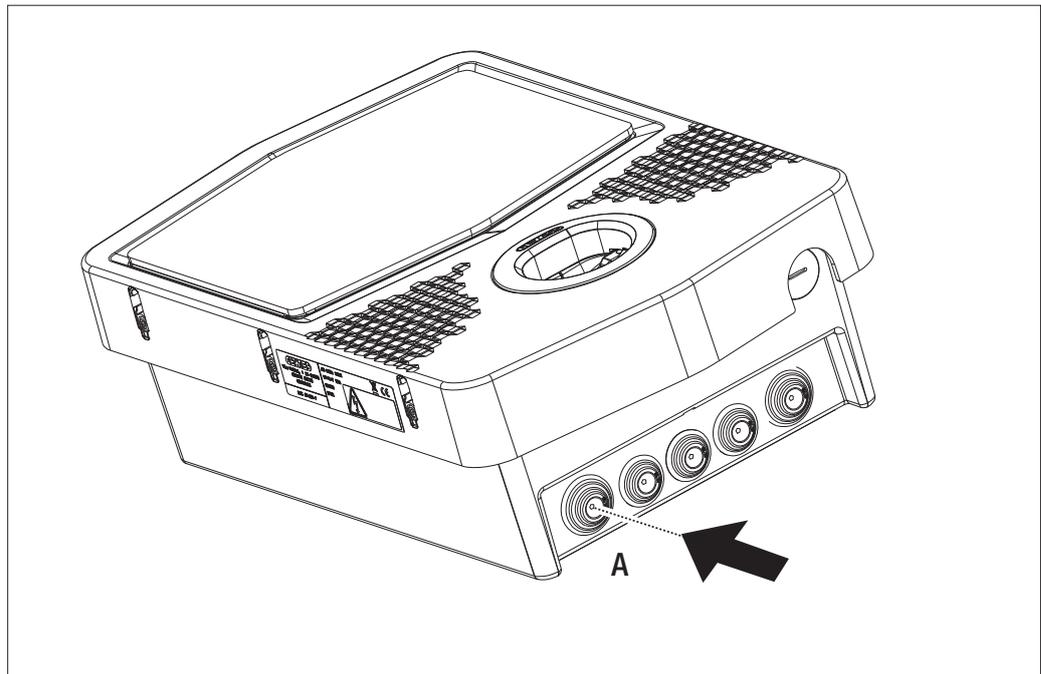
Die Wallbox in das Gehäuse einsetzen



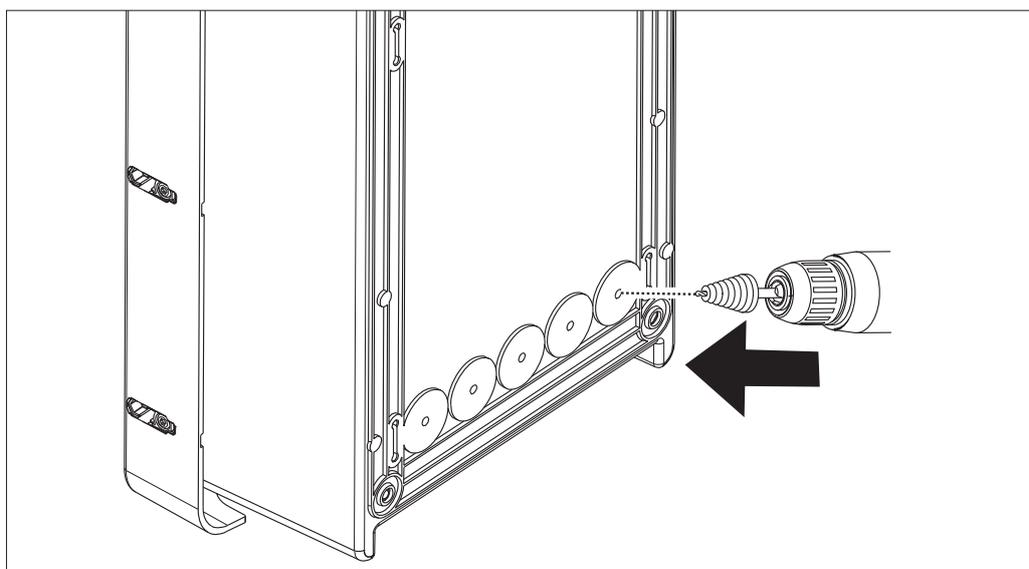
Sie an den Seiten des Unterputzgehäuses mit selbstschneidenden Schrauben $\varnothing 4$ befestigen



Für die Kabeleinführung von unten (A) die mitgelieferten Kabeldurchführungen verwenden



Für die Kabeleinführung von hinten (B) die Rückseite der Wallbox nach Bedarf aufbohren



7.2.2. ANSCHLUSS DER STROMVERSORGUNG DER VORRICHTUNG

Schutzvorrichtungen

Jeder Ladestation müssen die nach den geltenden Vorschriften für elektrische Niederspannungsanlagen erforderlichen Leitungs- und Fehlerstromschutzschalter vorgeschaltet werden. Insbesondere muss jeder einzelnen Station ein Fehlerstromschutzschalter Typ A von 30 mA + ein Leitungsschutzschalter vorgeschaltet werden (die Wahl der Vorrichtungen muss für die Leistung und die Stromversorgung der Ladestation geeignet sein, der Schutz vor Gleichfehlerströmen wird durch eine in den Produkten integrierte Vorrichtung DC-Leakage 6 mA gewährleistet).

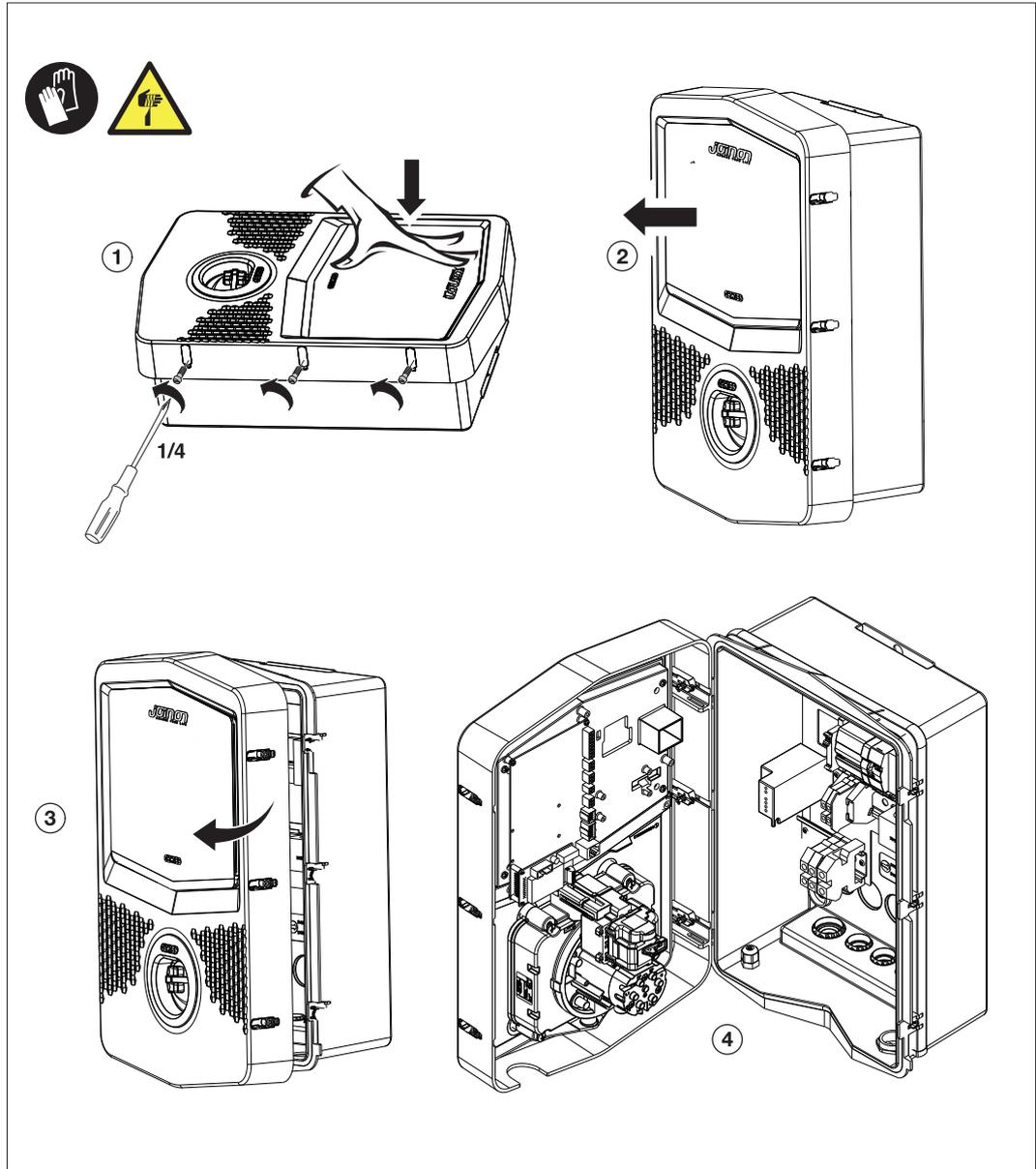
Verkabelungsanforderungen

Der Stromanschluss muss einige Anforderungen erfüllen:

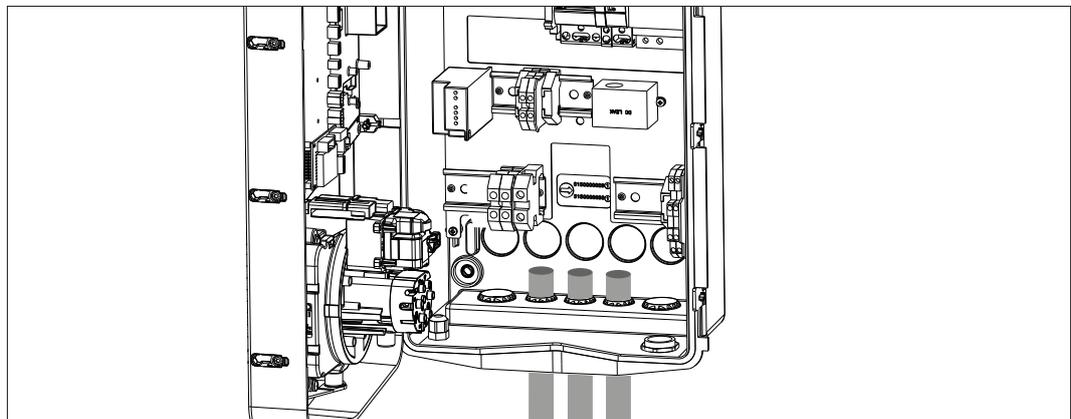
Stromanschlusspezifikationen	
Anschlussart	Einphasig / dreiphasig
Anzahl der Leiter	2P+T / 3P+N+T
Bemessungsstrom	Bis 32A
Maximaler Leiterdurchmesser	10 mm ²

Anschlussverfahren

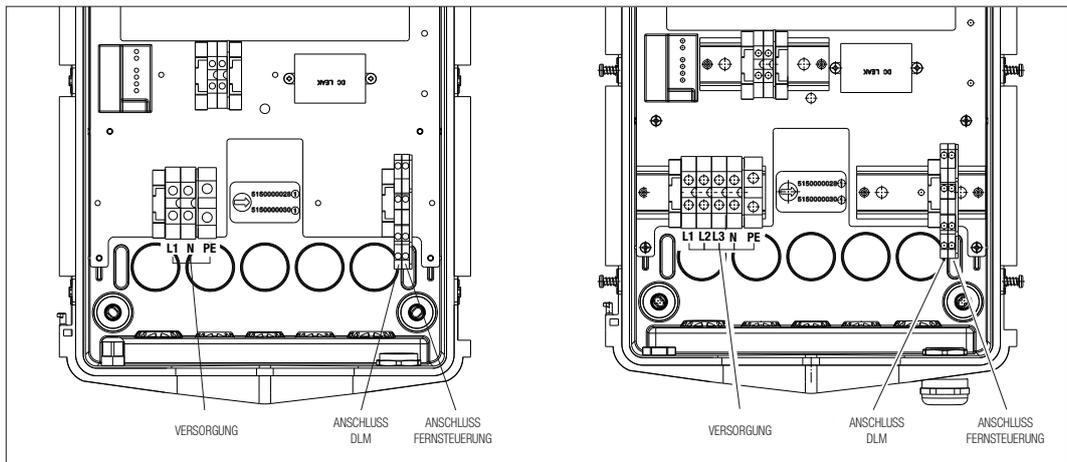
1. Die Verkleidung wie in der Abbildung gezeigt öffnen.



2. Eingang für die Stromversorgung



3. Die Strom- und Signalkabel entsprechend den verschiedenen Modellen anschließen



4. Sobald der elektrische Anschluss erfolgt ist, kann auf das System zugegriffen werden.

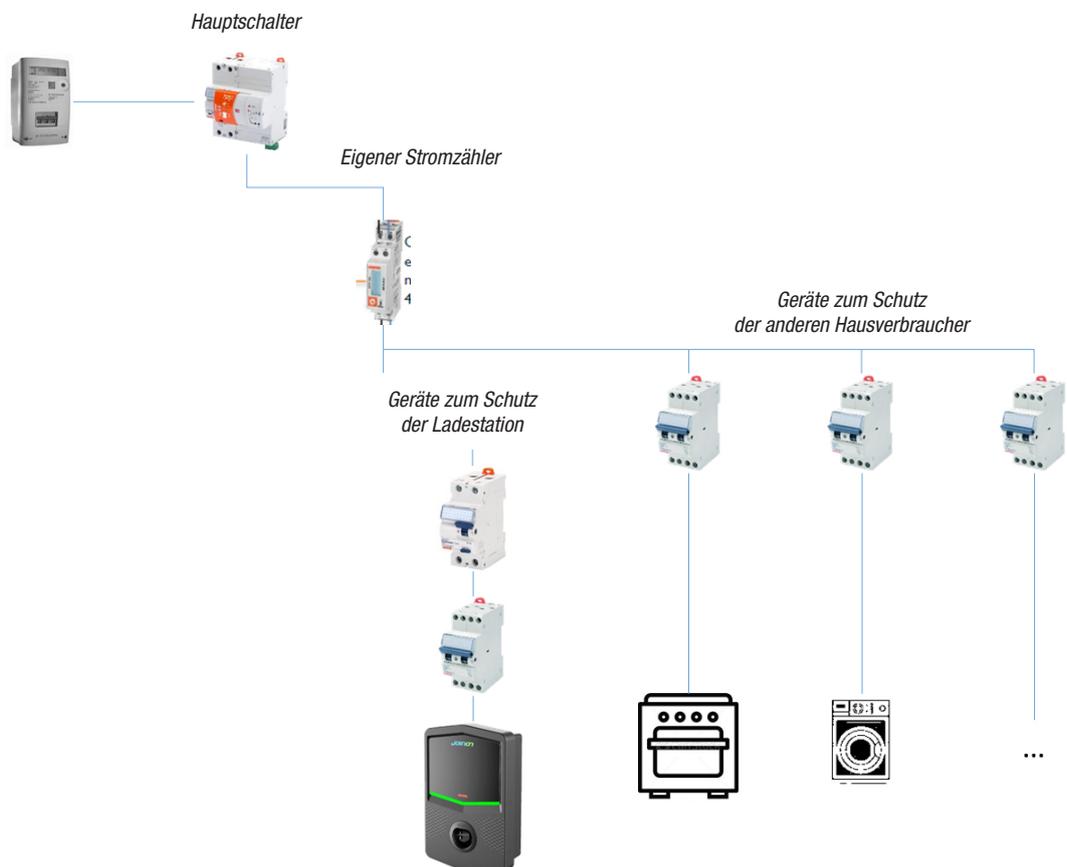
Wenn die Station eine Störung feststellt, leuchtet die vordere Status-LED rot.

7.2.3. INSTALLATION UND KONFIGURATION DES STROMZÄHLERS

Die Verwendung der Betriebsart mit dem Namen DLM erfordert die Vorrüstung der Elektroanlage wie nachstehend beschrieben. Ist dies nicht der Fall, kann diese Betriebsart nicht verwendet werden.

Die erste Voraussetzung ist das Vorhandensein eines Stromzählers (Code GWD6812 oder GWD6817) in der Elektroanlage.

Diese Vorrichtung muss hinter dem Hauptschalter (üblicherweise ein Fehlerstrom-Schutzschalter) und vor den diversen Schutzschaltern installiert werden, um alle in der Hausanlage vorhandenen Lasten zu messen.



Nachdem der Stromzähler installiert und mit Spannung versorgt wurde, müssen 2 Parameter eingestellt werden, damit er korrekt mit der Ladestation kommunizieren kann.

Es gibt folgende Parameter:

- **SERIELLE KNOTENADRESSE** → Parameter P-20 → muss auf 2 eingestellt werden
- **SERIELLE GESCHWINDIGKEIT** → Parameter P-21 → muss auf 38400 eingestellt werden

Für die Einstellung dieser Parameter wird auf das Handbuch des Stromzählers verwiesen

7.2.4 ANSCHLUSS DER RS485-DATENLEITUNG

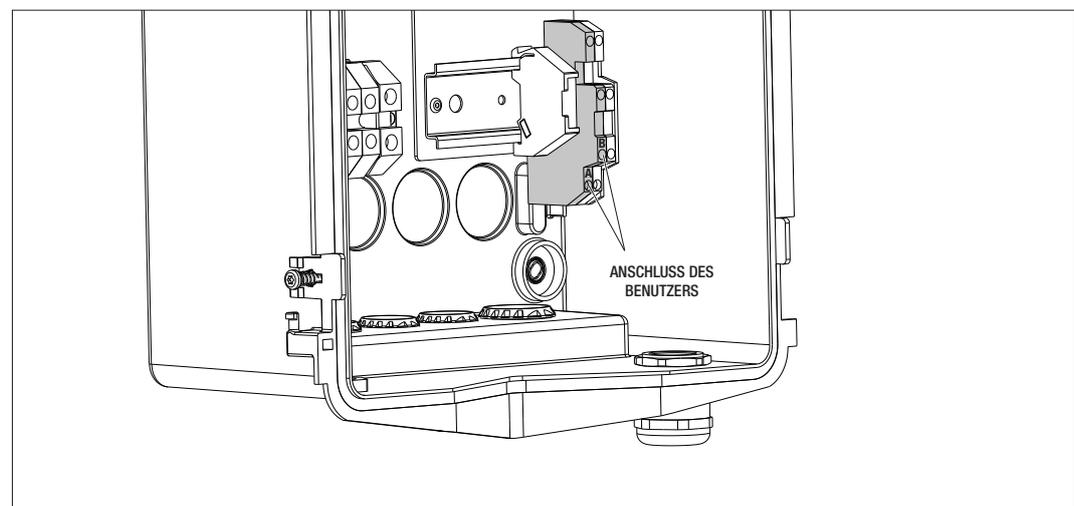
Zusätzlicher, vor der Anlage zu installierender Zähler, um den Gesamtverbrauch des Gebäudes zu zählen.



	GWD6812	GWD6817
VERSORGUNGSART	EINPHASIG	DREIPHASIG
MAXIMALSTROM	40 A	80 A
ANZAHL DER MODULE	1 Mod.	4 Mod.
ANSCHLUSSART	DIREKT	DIREKT
KOMMUNIKATION MIT WALLBOX	Modbus RS 485	Modbus RS 485

Die zweite notwendige Voraussetzung für die Verwendung der Betriebsart mit dem Namen DLM ist der Anschluss der RS485-Datenleitung zwischen dem Stromzähler und der Ladestation. Für den korrekten Anschluss der Kabel an die Klemmen der Vorrichtung wird auf die im Stromzähler GWD6812 oder GWD6817 enthaltenen Anweisungen verwiesen.

Die Ladestation ist mit einer doppelten Hilfsklemme unten rechts ausgestattet.



Für einen korrekten Anschluss müssen die folgenden Empfehlungen beachtet werden:

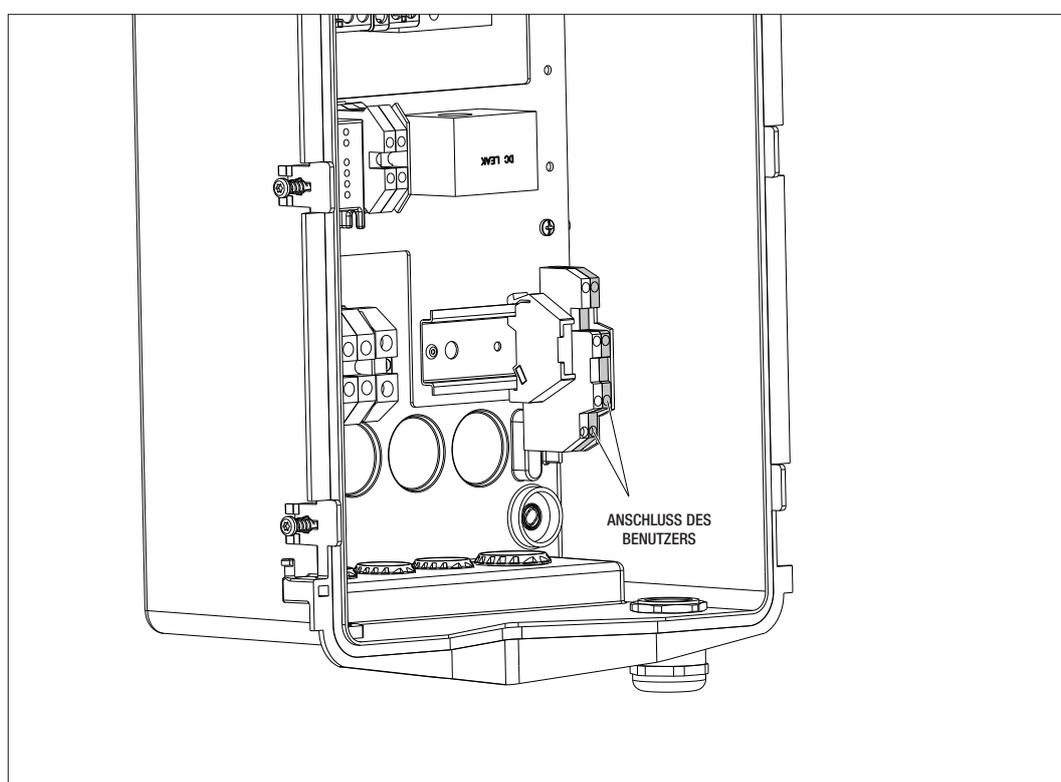
- Ein Kabel vom Typ BELDEN 3105A verwenden.
- Es wird empfohlen, einen Abstand zwischen der Ladestation und dem externen Stromzähler von zirka 100m einzuhalten. Diese Grenze kann jedoch abhängig von der Anlagenart überschritten werden, sofern dabei die durch die Eigenschaften des RS485-Anschlusses gegebenen Einschränkungen beachtet werden.
- Es muss gewährleistet werden, dass keine Störungen vorhanden sind, damit die korrekte Kommunikation garantiert wird.
- Außerdem ist es notwendig, einen Abschlusswiderstand von 120 Ohm in der seriellen Leitung vorzusehen, um die Reflexionen auf ein Minimum zu beschränken. Das ist wichtig für hohe Bitrates und große Kabellängen

7.2.5 ANSCHLUSS FÜR POTENTIALFREIEN KONTAKT

Die Station verfügt über einen potentialfreien Kontakt für die Fernsteuerung einiger Funktionen.

Für einen korrekten Betrieb müssen die folgenden Anweisungen beachtet werden

- Kurzschlussstrom: 10mA
- Kabelquerschnitt: 1mm²
- Max. Abstand: 50m



Das verwendete Signalkabel muss frei von Störungen durch die Stromleitung sein.

8.

ANSCHLUSS APP UND LADESTATION

Die Ladestation ist mit Bluetooth Low Energy-Konnektivität ausgestattet (nachstehend als BLE bezeichnet), dank der die APP "I-CON MANAGER" verwendet werden kann. Diese ist für die Einstellung der Station, die Aktualisierung der Firmware und die Anzeige der Ladechronologie notwendig.

Voraussetzung für die Verwendung dieser Funktionen ist die Durchführung der Kopplung zwischen der Station und der APP (so genanntes Pairing).

8.1. DOWNLOAD "I-CON MANAGER" APP

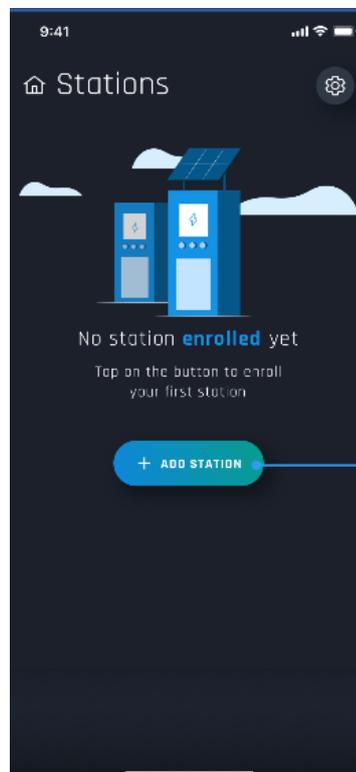
Die App aus dem Google Play Store oder dem Apple App Store herunterladen



8.2. PAIRING

Der erste Schritt für die Verwendung der APP I-CON MANAGER ist die Verbindung der Ladestation mit dem Smartphone durch das Pairing der Geräte.

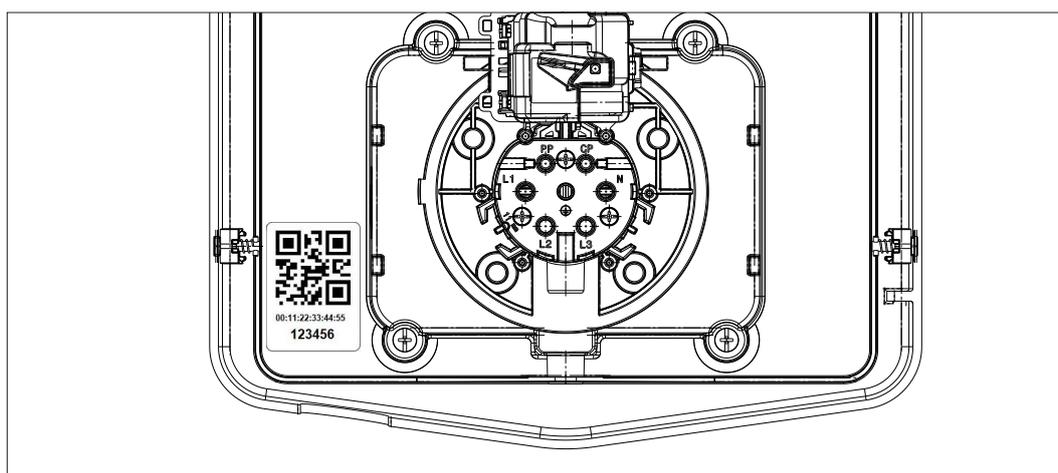
1. Die Ladestation versorgen und das Ende der Initialisierungsphase abwarten.
2. Die Bluetooth-Konnektivität am Smartphone aktivieren.
3. Die APP I-CON MANAGER öffnen.
4. Die Anweisungen in der APP befolgen und STATION HINZUFÜGEN auswählen, um das Scannen der Geräte zu starten.



5. Nachdem die Ladestation ausfindig gemacht wurde, muss sie ausgewählt und das Pairing durch Eingabe des PAIRING-Codes bestätigt werden
6. Es ist möglich, direkt den QRcode einzuscannen, der im Inneren der Station und auf dem Hinweisblatt steht, um die Ladestation, mit der man sich verbinden möchte, einfach zu ermitteln



7. Der Pairing-Code steht auf dem entsprechenden Aufkleber im Inneren der Station und auf dem Hinweisblatt. Diesen in die APP eingeben, um das PAIRING abzuschließen.



8. Nach dieser Phase ist die Station mit der APP verbunden und es kann daher mit der Einstellung und der Auswahl der Betriebsart fortgefahren werden.

9.

FUNKTIONSWEISE UND MERKMALE

Die Ladestationen AUTOSTART DLM können 2 verschiedene Ladearten verwalten.

Die erste wird ECO genannt und die zweite DLM.

Eine Betriebsart schließt die andere aus. Es ist jedoch möglich, diese Konfiguration je nach Bedarf zu ändern. Es wird daran erinnert, dass für die Betriebsart DLM ein spezifischer Stromzähler vorhanden sein und an die Ladestation angeschlossen sein muss, wie in den Kapiteln 6, 7.2.3 und 7.2.4 erläutert wird.

Die vereinfachte Betriebsart ECO ist standardmäßig an der Ladestation eingestellt.

9.1 BETRIEBSART ECO

Diese Betriebsart ist standardmäßig an der Ladestation eingestellt und die Ladeleistung ist die mit dem entsprechenden GWJ-Code verknüpfte Nennleistung.

Der Benutzer kann diese Betriebsart weiter individuell anpassen, indem er die Ladeleistung aus einem Satz verfügbarer Werte auswählt, und/oder eine Zeitspanne angeben, innerhalb derer der Ladevorgang verwaltet wird (außerhalb der eingestellten Zeit wird diese unterbrochen oder beendet)

9.2 BETRIEBSART DLM

Diese Betriebsart muss eigens vom Kunden/Installateur eingestellt werden, indem die standardmäßig eingestellte Betriebsart ECO ersetzt wird. Auf diese Weise wird die Ladeleistung nach der Einstellung einiger Anlagenparameter von der Ladestation selbstständig abhängig vom Verbrauch der Hausanlage verwaltet.

Wenn der Verbrauch der Hausanlage ansteigt, wird die Ladeleistung bis auf den werkseitig eingestellten Mindestwert reduziert. Wenn der Verbrauch der Hausanlage sinkt, kann die Leistung ansteigen.

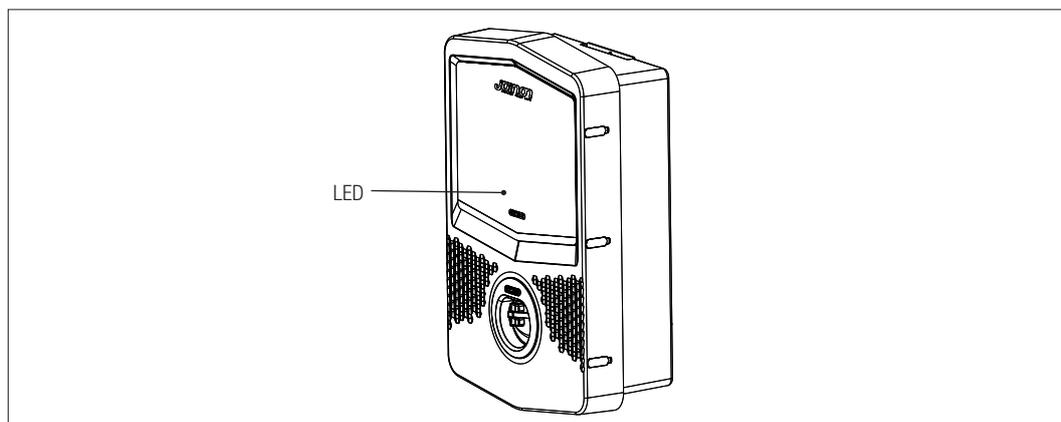


ACHTUNG: Um unerwünschte Abtrennungen des Stromzählers der Hausanlage zu vermeiden, wird auf die Verwaltung der Leistung eine vorbeugende Logik angewandt.

Um die verschiedenen Bedürfnisse und Fahrzeuglademodalitäten abzudecken, ist der für den Ladevorgang notwendige Mindeststrom 8A für Stationen mit einphasiger Versorgung und 13A für Stationen mit dreiphasiger Versorgung. Es wird daran erinnert, dass für die Betriebsart DLM ein spezifischer Stromzähler vorhanden sein und an die Ladestation angeschlossen sein muss, wie in den Kapiteln 6, 7.2.3 und 7.2.4 erläutert wird.

10.
STATUSANZEIGEN

Die Ladestation informiert den Kunden durch RGB-LEDs über den Status und welche Aktionen auszuführen sind. Die Statusanzeige (READY, CHARGING, ERROR) ist auch in der APP "I-CON MANAGER" verfügbar (wenn man sich in der Nähe der Ladestation befindet und die Geräte miteinander verbunden sind). Die Bedeutung der verschiedenen LED-Farben wird im Folgenden erklärt.



Farbe und Status	Beschreibung
Dauerhaft grün	Die Station ist bereit für den Start eines Ladevorgangs. Kein Problem erfasst.
Grün blinkend	Die Ladestation wartet darauf, dass das Fahrzeug angeschlossen oder getrennt wird.
Dauerhaft blau	Der Ladevorgang läuft und das Fahrzeug nimmt Energie auf.
Blau blinkend	Der Ladevorgang läuft, aber das Fahrzeug nimmt keine Energie auf (Batterie geladen oder das Fahrzeug ist nicht für das Laden bereit).
Dauerhaft rot	Ein interner Fehler wurde von der Station erkannt und der Ladevorgang kann nicht fortgesetzt werden.
Keine	Die Ladestation wird nicht mit dem notwendigen Strom versorgt

11.

LADEVORGANG

Nachstehend werden die Schritte für die Durchführung eines Ladevorgangs und dessen Verwaltung für die verschiedenen Betriebsarten angeführt.

11.1. LADEN DES FAHRZEUGS IN DER BETRIEBSART ECO

Die Ladestation ist immer zugänglich und bereit, einen Ladevorgang zu starten, sobald das Fahrzeug angeschlossen wird.

Wie im Kapitel 9 erläutert wird, ist die Betriebsart ECO standardmäßig eingestellt.

Wenn der Lademodus individuell eingestellt werden soll, muss dazu die APP "I-CON MANAGER" verwendet werden, um:

1. Die Ladeleistung auszuwählen, die verwendet werden soll
2. eine Zeitspanne für das Laden des Fahrzeugs einzustellen

Die Einstellung der Zeitspanne für die Durchführung des Ladevorgangs ist obligatorisch.

Für die Durchführung eines Ladevorgangs wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
1	Sicherstellen, dass keine Fehler an der Ladestation vorhanden sind	Dauerhaft grün
2	Den Ladestecker in die Steckdose der Station und am Fahrzeug einstecken oder Den mobilen Steckverbinder mit dem Fahrzeug verbinden.	Dauerhaft grün
3A	Wenn eine Zeitspanne für die Aktivierung des Ladevorgangs eingestellt wurde, bleibt die Station bis zum Erreichen der eingestellten Zeit im Standby	Blau blinkend
3B	Wenn keine Zeitspanne für die Aktivierung des Ladevorgangs eingestellt wurde, verwaltet die Station umgehend die Kommunikation mit dem Fahrzeug	Blau blinkend oder Dauerhaft blau
4	Das Fahrzeug fordert Energie von der Ladestation an	Dauerhaft blau
5	Ladevorgang läuft, aber Fahrzeugbatterie ist geladen	Blau blinkend
6A	Der Ladevorgang wurde nicht vom Kunden vor dem Ende der eingestellten Zeit unterbrochen und wurde somit direkt von der Ladestation beendet	Grün blinkend
6B	Der Ladevorgang wurde vom Kunden durch Abtrennen des Kabels auf der Fahrzeugseite beendet	Grün blinkend
7	Wenn die Station keine Fehler erfasst, kehrt sie in den Standby-Status zurück	Dauerhaft grün

HINWEIS= Zur Beendigung des Ladens muss der Ladevorgang zuerst am Fahrzeug unterbrochen werden (die Vorgehensweise ändert sich je nach Fahrzeugmodell. Wir empfehlen, für die Modalitäten das Handbuch des Fahrzeugs einzusehen). Jetzt kann das Kabel vom Fahrzeug abgezogen werden und der Ladevorgang wird unterbrochen. Die Station gestattet es dann, den Stecker abzuziehen.



HINWEIS 2= Es ist möglich, dass einige Elektroauto-Modelle eine Mindestgrenze für die Ladeleistung haben. Um die bestmögliche User Experience zu gewährleisten, wird gebeten, mit Hilfe der Betriebsanleitung des Fahrzeugs diesen Wert zu kontrollieren, damit der in die App einzugebende Leistungswert korrekt ausgewählt werden kann. Der Renault Zoe® zum Beispiel kann derzeit nur mit Leistungen von mindestens 1,8 KW (8 A) für einphasige Ladevorgänge und 8,5 KW (13 A) für dreiphasige Ladevorgänge aufgeladen werden. Daher sind diese Mindestwerte zu verwenden.

Achtung: Die Auswahl von niedrigeren Werten in der App könnte dazu führen, dass der Ladevorgang nicht startet.

AUSGEWÄHLTE BETRIEBSART	AUSFÜHRUNG	STROMVERSOR- GUNG	STANDARD- WERT (Ampere - Leistung)	ÜBER APP EINSTELL- BARER WERT (Ampere - Leistung)
ECO	KABEL UND MOBILER STECKER ODER UNTERPUTZSTECK- DOSE	EINPHASIG	20 A – 4,6 kW	20 A – 4,6 kW
				18 A – 4,1 kW
				15 A – 3,5 kW
				13 A – 3 kW
				10 A – 2,3 kW
				8 A – 1,8 kW
			32 A – 7,4 kW	32 A – 7,4 kW
				25 A – 5,8 kW
		20 A – 4,6 kW		
		18 A – 4,1 kW		
		DREIPHASIG	16 A – 11 kW	15 A – 3,5 kW
				13 A – 3 kW
				10 A – 2,3 kW
				8 A – 1,8 kW
			16 A – 11 kW	16 A – 11 kW
				13 A – 9 kW
10 A – 6,9 kW				
8 A – 5,5 kW				

11.2. LADEN DES FAHRZEUGS IN DER BETRIEBSART DLM

Dieser Lademodus kann eingestellt werden, indem mit der APP "I-CON MANAGER" die Konfiguration vervollständigt wird, um:

1. Die Art des vor der Anlage installierten Stromzählers festzulegen.
2. Die Leistungsgrenze der Hausanlage einzustellen

Wie bereits in den vorhergehenden Kapiteln erläutert, muss ein Stromzähler (Code GWD6812 oder GWD6817) vor der Elektroanlage installiert und mit der Ladestation über die RS485-Leitung verbunden sein.

Das Vorhandensein des an die Ladestation angeschlossenen externen Stromzählers und die Angabe der Anlagenvariablen gestatten es der Station, den Ladevorgang vollkommen selbständig zu verwalten, indem sie die Leistung abhängig vom Verlauf des Verbrauchs der Hausanlage variiert und den Ladevorgang so weit wie möglich optimiert.

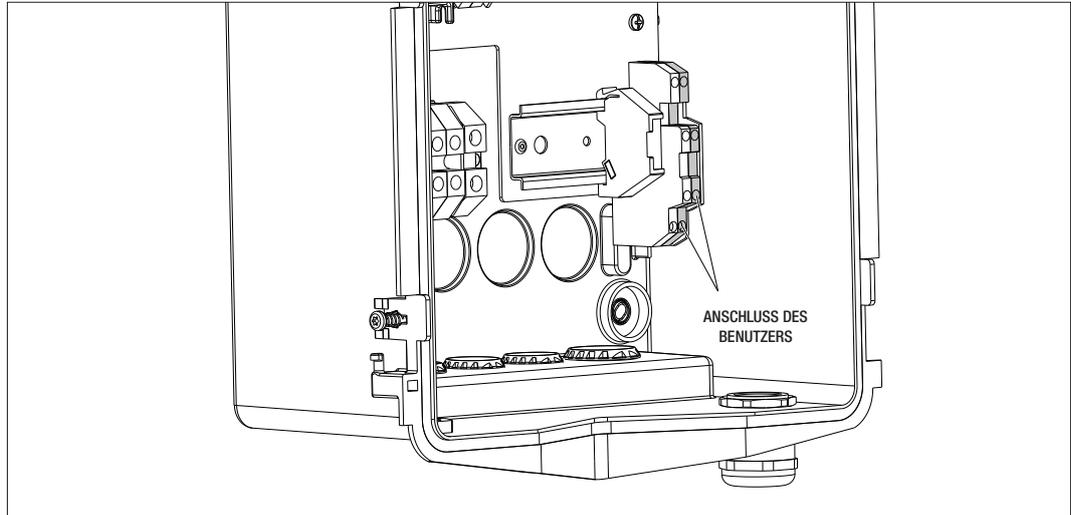
Für die Durchführung eines Ladevorgangs wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
1	Sicherstellen, dass keine Fehler an der Ladestation vorhanden sind	Dauerhaft grün
2	Den Ladestecker in die Steckdose der Station und am Fahrzeug einstecken oder Den mobilen Stecker an das Fahrzeug anschließen.	Dauerhaft grün
3	Die Station entscheidet abhängig vom gemessenen Verbrauch der Hausanlage, ob der Ladevorgang gestartet werden kann oder ob dieser im Standby bleiben muss. Es ist keine Handlung durch den Benutzer notwendig	Blinkt blau (Ladevorgang im Standby) oder Leuchtet fest blau (Ladevorgang gestartet)
	Die Station entscheidet jederzeit, ob der Ladevorgang fortgesetzt werden kann oder ob er unterbrochen werden muss, um den Verbrauch der Hausanlage aufrecht zu erhalten. Es kann keine Handlung und kein Eingriff durch den Kunden durchgeführt werden	
4	Ladevorgang läuft, aber Fahrzeugbatterie ist geladen oder Ladevorgang unterbrochen aufgrund eines Anstiegs des Verbrauchs der Hausanlage	Blau blinkend
5	Der Ladevorgang wurde vom Kunden durch Abtrennen des Kabels auf der Fahrzeugseite beendet	Grün blinkend
6	Wenn die Station keine Fehler erfasst, kehrt sie in den Standby-Status zurück	Dauerhaft grün

12.

ANSCHLUSS POTENTIALFREIER KONTAKT

Die Ladestation verfügt über einen potentialfreien Kontakt, der von externen Geräten verwendet werden kann, um die Ladestation zu überwachen und in den laufenden Ladevorgang einzugreifen.



Die Funktionslogik ist mit der Position des Wahlschalters Nummer 4 des DIPSCHALTERS auf der Platine verknüpft.

12.1 STANDARDEINSTELLUNG

Standardmäßig ist der Wahlschalter Nr. 4 des DIPSCHALTERS auf OFF eingestellt

12.1.1 FUNKTIONSLOGIK

Ist der Wahlschalter in dieser Position, dann ist die Funktionslogik

FREIGABEKONTAKT	VERWALTUNG DES LADEVORGANGS
Offen	Ladevorgang ohne externe Einschränkungen freigegeben. Es werden die Logiken der Betriebsart ECO oder DLM angewandt, je nachdem, wie die Ladestation eingestellt ist
Geschlossen	Ladevorgang gesperrt oder unterbrochen Der Ladevorgang wird gesperrt, wenn das Signal eingeht, während sich die Station im Standby befindet Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn das Signal eingeht, während die Station einen Ladevorgang durchführt

12.2 ZUSÄTZLICHE EINSTELLUNG

Die Position kann geändert werden. Standardmäßig ist der Wahlschalter Nr. 4 des DIPSCHALTERS auf OFF eingestellt

12.2.1 FUNKTIONSLOGIK

Ist der Wahlschalter in dieser Position, dann ist die Funktionslogik

FREIGABEKONTAKT	VERWALTUNG DES LADEVORGANGS
Offen	Ladevorgang gesperrt oder unterbrochen Der Ladevorgang wird gesperrt, wenn das Signal eingeht, während sich die Station im Standby befindet Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn das Signal eingeht, während die Station einen Ladevorgang durchführt
Geschlossen	Ladevorgang ohne externe Einschränkungen freigegeben. Es werden die Logiken der Betriebsart ECO oder DLM angewandt, je nachdem, wie die Ladestation eingestellt ist

13.
VERRINGERUNG DER LADELEISTUNG ABHÄNGIG VON DER INTERNEN TEMPERATUR

Die Ladestation ist mit einem internen Temperatursensor ausgestattet. Abhängig von den gemessenen internen Temperaturen, die von den Umgebungsbedingungen und dem Status der Ladestation (Standby, Ladevorgang oder Fehlerzustand) beeinflusst werden, kann die Ladeleistung verringert werden, um die Integrität und die Funktionsfähigkeit der internen Komponenten zu schützen.

So wird zum Beispiel ein Ladevorgang mit 22kW, wenn die interne Temperatur die programmierte Schwelle überschreitet, auf 11kW verringert, bis die gemessenen internen Temperaturen unter die eingestellten Grenzen absinken.

14.
STÖRUNGEN UND PROBLEMBEHEBUNG

Die Station codiert die Fehler, die von der Platine erkannt werden und speichert sie im internen Log. Die Log-Dateien werden auf der MicroSD auf der Platine gespeichert. Diese Dateien müssen analysiert werden, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Die Fehler können auch in der APP "I-CON Manager" angezeigt werden, nachdem die Verbindung mit der Ladestation aufgebaut wurde. Die möglichen Fehler, die von der Ladestation erkannt werden, sind im Folgenden aufgeführt

Fehlercode	Fehlerbeschreibung	Fehlerbehebung
Fehler 4	Der Schaltschutz ist in Betrieb, wenn er es nicht sein soll. Die Typ-2-Steckdose wird im Standby gespeist	Das Signal von der Platine zum Schaltschütz prüfen, um sicherzustellen, dass die Platine den Schaltschütz nicht steuert. Wenn die Platine den Schaltschütz nicht steuert, sicherstellen, dass die Kontakte des Schaltschützes nicht verklebt sind. Ggf. die Vorrichtung ersetzen
Fehler 8	Der installierte und an die Ladestation angeschlossene externe Stromzähler für die Betriebsart DLM kommuniziert nicht mit der Station	Den Anschluss der Modbus-Leitung prüfen Die Speisung der Stromzähler prüfen Den korrekten Betrieb der Stromzähler prüfen Die korrekte Nummerierung der Komponente in der Modbus-Leitung prüfen
Fehler 13	Gleichstrom zurück vom Fahrzeug erkannt	In dieser Situation wird der Ladevorgang sofort unterbrochen. Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und warten, um eine neue Sitzung zu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, den Fahrzeughersteller kontaktieren
Fehler 14	Kurzschluss am CP-Signal erfasst	Die Station erfasst einen Kurzschluss zwischen CP-Signal und Erde. Kabel entfernen und erneut versuchen. Wenn der Fehler weiter besteht, das Kabel ersetzen.
Fehler 15	Der angeschlossene Verbraucher ist nicht zum Laden geeignet	Wenn ein Fahrzeug angeschlossen wurde und das Problem weiterhin besteht, den Fahrzeughersteller kontaktieren.
Fehler 16	Problem mit der BLE-Konnektivität erfasst	Den GEWISS-Kundendienst kontaktieren. Die Station kann noch verwendet werden, ist jedoch nicht mit der APP konfigurierbar.
Station ausgeschaltet	Die Platine erhält die für ihren Betrieb notwendige Stromversorgung nicht	Stromversorgung vor der Station prüfen Betrieb des Schutzschalters im Inneren des Schaltkastens zum Schutz der Platine prüfen Betrieb des 12V-Netzteils der Platine prüfen

Für Produkte, die mit der JOINON-Plattform verbunden sind und falls das Wartungspaket erworben wurde, bei Bedarf die gebührenfreie Nummer 800 123 325 kontaktieren.

Für die anderen Fälle, in denen technische Unterstützung notwendig ist, den technischen Kundendienst SAT von GEWISS kontaktieren.

15.

TRENNEN DES STROMNETZES

In diesem Abschnitt wird die Vorgangsweise zum Trennen der Vorrichtung vom Stromnetz beschrieben. Für Arbeiten im Inneren der Vorrichtung (nur Fachpersonal) ist es notwendig, sowohl für den Leistungsteil als auch für den Teil der Stromversorgung der Platine, auf die Schutzschalter einzuwirken, die der Leitung vorgeschaltet sind.

16.

VORBEUGENDE WARTUNG

16.1. FEHLERSTROM-SCHUTZEINRICHTUNGEN



Mindestens alle sechs Monate ist es notwendig, die korrekte Funktion der vor Fehlerstromschutzschalter zu überprüfen, die der Station vorgeschaltet sind, indem die entsprechende TEST-Taste gedrückt und die tatsächliche Abschaltung der Vorrichtung überprüft wird.

Punto di contatto indicato in adempimento ai fini delle direttive e regolamenti UE applicabili:

Contact details according to the relevant European Directives and Regulations:

GEWISS S.p.A. Via A.Volta, 1 IT-24069 Cenate Sotto (BG) Italy tel: +39 035 946 111 E-mail: qualitymarks@gewiss.com

According to applicable UK regulations, the company responsible for placing the goods in UK market is:

GEWISS UK LTD - Unity House, Compass Point Business Park, 9 Stocks Bridge Way, ST IVES

Cambridgeshire, PE27 5JL, United Kingdom tel: +44 1954 712757 E-mail: gewiss-uk@gewiss.com



+39 035 946 11

8:30 - 12:30 / 14:00 - 18:00

lunedì - venerdì / monday - friday



www.gewiss.com

